

ANHANG

DENKMALLISTE ZUR BEGRÜNDUNG 'FNP KARLSTADT 2035'

Stadt Karlstadt am Main
Landkreis Main-Spessart

Stand: 27.06.2023

1. Baudenkmäler

-
- E-6-77-148-1** Ensemble Altstadt Karlstadt. Das Ensemble umfasst das gesamte Gebiet der Altstadt innerhalb der Stadtmauern. Die heutige Kreisstadt des Landkreises Main-Spessart liegt am östlichen Mainufer, etwa 24 km flussaufwärts von Würzburg. Bereits in fränkischer Zeit war diese Gegend besiedelt, das Dorf Karlbürg und die gleichnamige Ruine zeugen hiervon. Die Stadt wurde gegenüber dem befestigten Burgsitz Karlbürg am rechten Flussufer unter Bischof Konrad von Querfurt zwischen 1198 und 1202 gegründet. Diese planmäßige Neugründung fällt in eine Zeit, in der Stadtgründungen einen besonderen Aufschwung nahmen, da sie der Festigung der Territorialpolitik der Landesherren dienten. Karlstadt ist so Zeugnis bewusster Städtepolitik der aufstrebenden bischöflichen Landesherren; das Bistum Würzburg erkannte früh die Wichtigkeit der Stadt an seiner damaligen nordwestlichen Grenze als militärischen Stützpunkt, als Verwaltungszentrum und als Handelsstadt. Aus diesem Grund gewährte Bischof Otto von Lobdeburg (1207-23) den Karlstädtern die Bürgerfreiheit, verbunden mit dem Recht zur Ausübung eines eigenen Stadtgerichtes und Verwaltungswesens, aber auch mit der Auflage, innerhalb von sechs Jahren die Stadt mit einer Mauer zu befestigen. Die Stadtbefestigung entstand im wesentlichen in zwei Etappen: 1304 als vollendet erwähnt, wird sie zwischen 1544-58 unter Fürstbischof Melchior von Zobel erweitert. Erhalten haben sich große Teile der Stadtmauer mit Wehrtürmen, das Maintor gegen das Flussufer und das Obere Tor mit stattlichem Torturm und Vorwerk. Das ehem. dritte Tor am nördlichen Ende der Hauptstraße ist den Ausdehnungsbestrebungen der Stadt im 19. Jh. zum Opfer gefallen. Bis heute lässt der Stadtgrundriss sofort die planmäßige Anlage erkennen: ein Rechteck mit abgerundeten Ecken, in das rasterartig ein Straßennetz eingefügt ist. Nach einem damals häufig angewandten Schema wurde der rechteckige Marktplatz seitlich an die Hauptstraße, die das Rückgrat des Systems bildet, angefügt. Der Platz markiert das Zentrum, von dem aus die Stadt erschlossen ist. Hier münden die Maingasse und Alte Bahnhofstraße, die rechtwinklig zur Hauptstraße verlaufend mit dieser ein Straßenkreuz bilden, das die Stadt in vier Viertel teilt: Hohenecker-, Rotensteiger-, Mühlturn- und Rotenturmer-Viertel. Mit zwei Plätzen sind Freiräume in dem streng durchgehaltenen Raster-system geschaffen: der Marktplatz, der geprägt wird von Monumentalbauten, vor allem dem Treppengiebelbau mit Freitreppe des Rathauses, das sinnfällig in der Mitte der Stadt steht, und der Kirchplatz, der sich um die in charakteristischer Weise abseits liegende romanisch-gotische Stadtpfarrkirche erstreckt. Die Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung Karlstadts bildet das agrarwirtschaftlich orientierte Hinterland, das auf handwerkliche Dienstleistungen angewiesen war und der Weinbau, der hier 1244 erstmals erwähnt wird. Hinzu kommt die durch die Lage am Main bestimmte Funktion als Handelsplatz. Allein die Namensgebung der Straßen lässt Schlüsse zu auf die ehem. ökonomische und damit soziale Struktur der Bevölkerung und deren Niederschlag in den verschiedenen Formen des Wohnbaus. So kann man annehmen, dass in den beiden Vierteln westlich der Hauptstraße gegen den Main die Handwerker und Gewerbetreibenden angesiedelt waren (Schustergasse, Färbergasse, Gerbergasse, Fischer-gasse). Unterstützt wird diese Vermutung durch die erhaltene Bausubstanz: meist kleine, ein- bis zweigeschossige Fachwerkgiebelhäuser, vielfach mit Werkstatt- und Lagerräumen im Erdgeschoss. Südöstlich der Hauptstraße befinden sich neben Kleinbürgerhäusern ehem. Bauern und Häckerhöfe, teils stattliche Giebelhäuser mit hohen, rundbogigen Toreinfahrten, mittlerweile verputztem Fachwerk und weit vorkragenden Geschossen. Entlang der Hauptstraße und um Rathaus und Pfarrkirche gruppieren sich die Wohnhäuser der wohlhabenden Bürgerschicht: zwei- bis dreigeschossige Fachwerkgiebelbauten des 16./17. Jh. mit oft auf Konsolsteinen vorkragenden Geschossen und reichem Zierfachwerk. In der Barockzeit wurde das Fachwerk häufig unter Putz gelegt, die Fenster mit geohrten Rahmungen aus Holz oder Stein versehen, den Giebeldächern wurde oft ein Schopfwalm aufgesetzt. Trotz Einbußen zeigt sich das Ensemble als ein historisches Stadtbild von großer Einheitlichkeit, geprägt von Fachwerkbauten vorwiegend des 16.-18. Jh.
-
- E-6-77-148-3** Ensemble Ortskern Stetten. Das Ensemble umfasst die Wertalstraße im Ortskern von Stetten, eine der ältesten Siedlungen des Werngaus; 788 erwähnt und im 16. Jh. Als reiches Weindorf berühmt. Im Hauptteil der Wertalstraße, zwischen der Abknickung bei der Eußenheimer Straße und der Abknickung um die Pfarrkirche, zeigt sich das Bild eines stattlichen fränkischen Straßendorfs. Hier reihen sich Bauern- und Winzerhöfe des 16.-19. Jh. Die meist zweigeschossigen Giebelhäuser besitzen vielfach Fachwerk und Schopfwalmdächer und sind durch Hof-tore, entweder rundbogig in Sandstein oder als Holzkonstruktionen mit Satteldach, untereinander verbunden. Prozessionsaltäre und Hausfiguren schaffen skulpturale Akzente.
-

E-6-77-148-2	Ensemble Ortskern Mühlbach. Das Ensemble umfasst den Bereich der Dorfstraße, der im Süden bei der Gabelung der Straßen nach Stadelhofen und Laudenbach beginnt und im Norden bei der Abzweigung der Straße zur Mainbrücke (eine erste Brücke wurde 1880 errichtet) endet. Durch Blickbeziehung ist auch die über dem Nordende der Straße aufragende Karlsburg zugehörig, die dem Ensemble einen wichtigen Bezugspunkt gibt. Mühlbach, ein 1286 erstmals urkundlich erwähntes Zeilendorf, liegt am linken Mainufer gegenüber Karlstadt und am Fuße der Karlsburg. Das ehem. würzburgische Pfarrdorf war durch seine Nähe zu Karlstadt geprägt; die Einwohner hatten das Bürgerrecht von Karlstadt. Charakteristisch für das Ensemble sind zumeist zweigeschossige Giebel- und Traufseithäuser des 16.-19. Jh., die den Straßenzug beidseitig säumen. Die freigelegten Fachwerkbauten prägen vornehmlich das Straßenbild.
D-6-77-148-293	Ägidiusstraße 6. Kath. Pfarrkirche St. Aegidius, Saalkirche mit eingezogenem Dreiseitchor und Satteldach sowie Westturm mit überschlanker verdrehter spitze, Putzmauerwerk mit Masswerfenstern, nachgotisch, 1613; mit Ausstattung. nachqualifiziert
D-6-77-148-411	Allersroth. Bildstock, Sockel und kreuzbekröntem korbbogigem Nischenaufsatz, Sandstein, bez. 1854, erneuert. nachqualifiziert
D-6-77-148-4	Alte Bahnhofstraße 1. Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit stark vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, westlicher Hausteil um ein Geschoss aufgestockt und mit Walmdach, im Kern 1574 (dendro.dat.), Aufstockung 1. Hälfte 19. Jh., Erdgeschoss verändert. nachqualifiziert
D-6-77-148-5	Alte Bahnhofstraße 3. Wohnhaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss über Vorkragung, im Kern 17. Jh., Aufstockung um drittes Geschoss 18./19. Jh., Erdgeschoss verändert. nachqualifiziert
D-6-77-148-6	Alte Bahnhofstraße 6. Wappenstein, vermauertes Hauszeichen mit Wappen und Inschriftkartuschen, Sandstein, Renaissance, 1. Hälfte 17. Jh. nachqualifiziert
D-6-77-148-7	Alte Bahnhofstraße 7. Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit vorkragenden Fachwerkobergeschossen, 17. Jh., Erdgeschoss verändert. nachqualifiziert
D-6-77-148-9	Alte Bahnhofstraße 18. Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit geschwungenem Krüppelwalm und über Konsolen vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, im Kern 17. Jh. nachqualifiziert
D-6-77-148-267	Alte Gasse 2. Hausfigur, Herz-Jesu, 19. Jh. nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-270	Alte Gasse 4. Hausfigur, Madonna mit Kind, 18./19. Jh. nachqualifiziert
D-6-77-148-259	Alte Gasse 5. Hausfigur, Pietà, 18./19. Jh. nachqualifiziert
D-6-77-148-356	Am Berg 1. Pforte, Hopfporte mit geohrter Rahmung, Sandstein, barock, bez. 1688. nachqualifiziert
D-6-77-148-357	Am Berg 7. Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Schopfwalmdachbau mit verputztem bzw. teilweise massiv erneuertem Fachwerkobergeschoss, im massiven Teil nachgotische Sandstein-Fensterrahmen, 17. Jh., massive Erneuerung des Erdgeschosses bez. 1842; Mauerpforte, profilierter Rundbogen, Sandstein, 17. Jh. nachqualifiziert
D-6-77-148-350	Am Dorfplatz 6. Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Chorturmkirche mit Satteldach und Turm mit Haubendach, Putzmauerwerk mit Sandsteinrahmungen und vermauerter Wappentafel, barock, 1712 an Stelle des zerfallenen Voit von Rieneckschen Schlosses, Turmobergeschosß in Sandsteinquadermauerwerk, spätbarock, 1779; mit Ausstattung. nachqualifiziert

D-6-77-148-352	Am Dorfplatz 8. Pfarrhaus, zweistöckiger Halbwalmdachbau mit Sandsteinrahmungen, 1. Hälfte 19. Jh.; Nebengebäude, zweiflügeliger Bruchsteinbau mit Satteldach und Fachwerkgiebel, 19. Jh., im Kern wohl älter; Einfriedungsmauer mit Pforte, Bruchstein mit Sandsteinrahmung, 1. Hälfte 19. Jh. nachqualifiziert
D-6-77-127-30	Am Eußenheimer Steig. Bildstock, Sockel mit Postament und Säule sowie kreuzbekröntem Flachnischenaufsatz, rückwärtig Ritzzeichen mit Mühlstein- oder Rad-Darstellung, Sandstein, bez. 1645. nachqualifiziert
D-6-77-148-39	Am Lenker. Bildstock, sog. Dicker Bildstock, gemauerter und verputzter Kleinbau mit spitzbogigem Kreuzdach, im Giebelbereich auf drei Seiten Spitzbogenblenden, die vierte Hauptseite als tiefe mannshohe Spitzbogennische ausgeführt, an der Rückwand Relief 'Christus und Jünger am Ölberg', Sandstein, spätgotisch, um 1480. nachqualifiziert
D-6-77-148-311	Am Schloßberg. Jüdischer Friedhof, ummauertes Areal mit einer Tahara-Halle (= Leichenhalle) und ca. 2350 Grabsteinen, wohl im 17. Jh. angelegt, mehrfache Erweiterungen, steinerne Grabdenkmäler 19./20. Jh., möglicherweise einige Grabdenkmäler noch älter, Friedhofsmauer 1873/74. nachqualifiziert
D-6-77-148-307	Am Schloßberg 9; Nähe Schloßberg. Burgruine, bis 1291 hohenlohisch danach hennebergisch und wertheimisch, zerstört 1525, erhalten zwei quadratische Türme mit Buckelquaderkanten, an den östlichen Turm anschließend ein Rest der Ringmauer, romanisch, 12. Jh. nachqualifiziert
D-6-77-148-218	Am Strohweg. Würzburger Weg - B 26, an den Sandgruben des östlichen Straßenhanges (Flurbez. "Am Strohweg"). nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-359	Am Torbogen 2. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoß mit geohrten Fensterrahmungen, Ende 17. Jh.; bildet mit Nr. 6 eine symmetrische Gruppe. nachqualifiziert
D-6-77-148-361	Am Torbogen 4; Nähe Urbanusstraße. Kath. Pfarrkirche St. Albanus, moderner Flachsatteldachbau mit Fassadenverkleidung aus Naturstein und Backsteinbänderungen sowie großem Okkulusfenster, einbezogener Rechteckchor und seitlicher quadratischer Turm mit verdrehtem Spitzhelm der Vorgängerkirche in Putzmauerwerk mit Sandsteingliederungen, spätgotisch, Anfang 16. Jh., Kirchenschiff der Nachkriegsmoderne 1964/65; mit Ausstattung; an Südseite und unter dem Rathaus Kelleranlagen der ehem. Kirchenburg, mittelalterlich. nachqualifiziert
D-6-77-148-362	Am Torbogen 6; Am Torbogen 4. Rathaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit geohrten Sandsteinrahmungen sowie schräg dazu zweigeschossiger Walmdachanbau über älteren Kelleranlagen, Ende 17. Jh., Anbau 19. Jh.; Torbogen, die beiden benachbarten symmetrischen Häuser verbindender Rustika-Rundbogen mit Volutenaufsatz, Sandstein, barock, bez. 1691. nachqualifiziert
D-6-77-148-363	Am Torbogen 8. Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und profilierten Fensterrahmenbrettern sowie Hausmadonna, 18./19. Jh.; Hoftor mit überdachter Durchfahrt und profilierter Rundbogenpforte, Sandstein, Nachgotik, 16. Jh., Tordurchfahrt 1. Hälfte 19. Jh. nachqualifiziert
D-6-77-148-364	Am Torbogen 10. Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiges giebelständiges Walmdachhaus mit vorkragendem Fachwerkobergeschoß, 17. Jh.; Hoftor mit rundbogiger Einfahrt und Fußgängerpforte sowie darüber liegender Figurennische, Sandstein, bez. 1607. nachqualifiziert
D-6-77-148-365	Am Torbogen 18. Bauernhof, Halbwalmdachhaus, 18./19. Jh. nachqualifiziert

D-6-77-148-440	Arnsteiner Straße 3. Evang.-Luth. St.-Johanneskirche mit Pfarrhaus, Saalbau mit Satteldach und eingezogenem Chor sowie seitlichem polygonalem Turm mit geschweiftem Haubendach, winkelförmig anschließendes zweigeschossiges Pfarrhaus mit Satteldach und haubengedeckten Gauen in der Art des Kirchturms, Putzfassaden mit Sandsteinrahmungen, Heimatstil, 1904; mit Ausstattung. nachqualifiziert
D-6-77-148-243	Aschfelder Straße 3. Heiligenhäuschen mit Vollrelief der Geißelung Christi, 1728. nachqualifiziert
D-6-77-148-257	Aschfelder Straße; Eichelberg. Bildstock unter 2 Kastanien, gemauertes und verputztes Bildhäuschen mit Satteldach und Segmentbogennische, 19./20. Jh. nachqualifiziert
D-6-77-148-385	B 26. Bildstock, Tischsockel mit Säule und geschweiftem Kreuzdach-Reliefaufsatz 'Kreuzigungsgruppe' / 'Hl. Andreas' / 'Christus Salvator' / 'Hl. Petrus', Sandstein, bez. 1611 (Kopie bez. 1968). nachqualifiziert
D-6-77-148-208	B 26; Nähe B 26. Bildstock, Postament und Säule mit Weinrankenrelief sowie kreuzbekrönter Reliefaufsatz mit Rundbogenrahmung 'Auferstehung Christi' und seitlich 'Engel mit Arma Christi', Sandstein und Schmiedeeisen, Frühbarock, bez. 1661. nachqualifiziert
D-6-77-148-384	B 26; Steinbergholz. Bildstock, diamantierter Stufensockel mit Inschriftpfeiler und vierseitigem Flachnischenaufsatz mit Kielbogen-Kreuzdach, Sandstein, Nachgotik, bez. 1607. nachqualifiziert
D-6-77-148-217	B 27. 18. Jh.; Straße nach Würzburg, "am Stein", zwischen Sandgruben und Algengraben (Flurbez. "Am Strohweg"). nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-32	Baggertsweg 1. Friedhof; mit Grabdenkmälern des 19./20. Jh.; Friedhofskreuz, Inschriftsockel mit Kruzifix, Sandstein, barock, bez. 1759; Aussegnungshalle, eingeschossiger Walmdachbau mit Säulenportikus sowie Dachreiter mit Zwiebelhaube, Putzmauerwerk mit Sandsteinrahmungen, Neobarock, Anfang 20. Jh. nachqualifiziert
D-6-77-148-31	Baggertsweg 2. Gartenhaus, eingeschossiger Putzbau mit geschweiftem Mansarswalmdach und Vasenbekrönung, auf Gartenmauer aufsitzend, um 1740, versetzt nach Strassenverbreiterung, 20. Jh.. nachqualifiziert
D-6-77-148-310	Bandwörth; St 2300. Bildstock, Sockel mit Postament und Säule sowie kreuzbekröntem zweiseitigem Reliefaufsatz 'Kreuzigungsgruppe' / 'Hl. Ägidius', Sandstein, 16./17. Jh.; Renovierung bez. 1863. nachqualifiziert
D-6-77-148-428	Berg. Bildstock, Postament mit Pfeiler und Nischenaufsatz mit abgeschrägten Ecken, Sandstein, bez. 1880. nachqualifiziert
D-6-77-148-253	Bodenäcker. Bildstock, Inschriftsockel mit kreuzbekröntem Tonnendach-Nischenaufsatz und Reliefretabel 'Hl. Antonius v. Padua', Sandstein, bez. 1796. nachqualifiziert
D-6-77-148-387	Brückberg. Bildstock, Inschrifttafel, Sandstein, bez. 1666 sowie zwei Reliefs 'Hl. Urban' und 'Pietà', Sandstein, 17./18. Jh., in modernem Bildstockaufbau vermauert. nachqualifiziert
D-6-77-148-10	Brückenstraße 2. Ehem. Pfründnerspital, langgestreckter zweigeschossiger Satteldachbau mit einseitiger Abwalmung und Fachwerkobergeschoss, Erneuerung durch Julius Echter 1616, Erdgeschoss verändert. nachqualifiziert
D-6-77-148-189	Brückenstraße 4. Lagerhaus, langgestreckter eingeschossiger Satteldachbau mit vorkragendem Fachwerkgiebel, rundbogige Durchfahrt mit Abfasung, bez. 1577. nachqualifiziert

D-6-77-148-12	Brückenstraße 13. Relief, Hochrelief mit 'Noli me tangere (Christus als Gärtner mit Maria Magdalena)', Sandstein, bez. 1666, in Hauswand vermauert. nachqualifiziert
D-6-77-148-289	Brunnenfloß. Heiligenfigur, Sockel mit Madonnenfigur, Sandstein, 1870/71. nachqualifiziert
D-6-77-148-14	Brunnengasse 7; Brunnengasse 9. Wohnhaus, dreigeschossiges Giebelhaus mit Krüppelwalmdach und verputzten vorkragenden Fachwerkobergeschossen, 17./18. Jh. nachqualifiziert
D-6-77-148-15	Brunnengasse 17. Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit teilweise verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 18. Jh., vermauerte mittelalterliche Blidenkugel im veränderten Erdgeschoss. nachqualifiziert
D-6-77-148-16	Brunnengasse 19. Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit einseitigem Walm und verputztem Fachwerkobergeschoss über Vorkragung, 17./18. Jh., barocker Türrahmen mit Ohrungen im Erdgeschoss bez. 1725; Madonnenfigur, Barock, Holz, 18. Jh. nachqualifiziert
D-6-77-148-17	Brunnengasse 23. Wohnhaus, schmales zweigeschossiges Giebelhaus mit Satteldach und vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss über Sandsteinkonsolen, 17. Jh. nachqualifiziert
D-6-77-148-297	Brunngrabenweg. Brunnenhaus, ehem. Brunnen mit Schieferhaube über vier Säulen, 18. Jh., Umbau zum Gefallenendenkmal mit figürlichem Relief und Namenstafeln, nach 1918. nachqualifiziert
D-6-77-148-294	Brunngrabenweg 38. Hausmadonna, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-244	Bühler Straße 2. Kath. Pfarrkirche St. Michael, Saalkirche mit eingezogenem Dreiseitchor und Satteldach mit Haubendach-Dachreiter, Putzmauerwerk mit Segmentbogenrahmungen und Portalfassade, barock, 1693/98; mit Ausstattung. nachqualifiziert
D-6-77-148-251	Bühlerweg; Kreuzleite. Bildstock, Bildhäuschen mit verputztem Sockel und Satteldach-Nischenaufsatz sowie Reliefretabel, 'Pietà', Sandstein, 19. Jh., weitgehend erneuert. nachqualifiziert
D-6-77-148-238	Burgweg. Bildstock, Aufsatz mit dem Nomen Sacrum in Rundbogennische, auf polygonaler Säule, Sandstein, bez. 1672; Straße nach Gössenheim. nachqualifiziert
D-6-77-148-236	Burgweg. Bildstock, Stufensockel mit Säule sowie kreuzbekröntem Flachnischenaufsatz mit Volutenkonsolen und Traubenreliefs, Sandstein, Aufsatz bez. 1630, Säule bez. Flachnischenaufsatz mit Volutenkonsolen und Traubenreliefs, Sandstein, Aufsatz bez. 1630, Säule bez. 1924.
D-6-77-148-389	Büttnergasse 1. Pfarrhof; Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Sandsteinrahmungen, um 1800; ehem. Scheune, massiver Halbwalmdachbau, bez. 1595 und 1672; Nebengebäude, eingeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinrahmungen, um 1800. Nachqualifiziert
D-6-77-148-420	Diebsloch. Gedenkkreuz, mit Inschrift, für den an dieser Stelle tödlich verunglückten Hans Werthman, Sandstein, bez. 1820. Nachqualifiziert
D-6-77-148-423	Die Heide. Rettersbacher Höfe, am Buchenweg. nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-426	Die Heide. Bildstock, Sockel mit Säule und mit kreuzbekröntem geschweiftem Kreuzdach-Reliefaufsatz 'Kreuzigungsgruppe' / 'Hl. Wendelin' / 'Pietà' / 'Schutzengelgruppe', Sandstein, bez. 1843. nachqualifiziert

D-6-77-148-343	Dorfstraße 23. Kath. Pfarrkirche St. Valentinus, Chorturmkirche mit Satteldach sowie Chorturm mit welscher Haube, Blendgiebelfassade mit Figuren und Vasenbekrönungen, Putzfassade mit Sandsteinrahmungen, spätbarock, Joh. Philipp Geigel, bez. 1778; mit Ausstattung. nachqualifiziert
D-6-77-148-345	Dorfstraße 29. Fassade, zweigeschossige Giebelfassade mit wiedereingebautem Zierfachwerkobergeschoss, 17. Jh., Neubau 1980. Nachqualifiziert
D-6-77-148-346	Dorfstraße; Nähe Dorfstraße. Bildstockaufsatz, Tonnendach-Tabernakelaufsatz mit Blattranke und Engelskopf, Sandstein, 18. Jh., auf moderner Grundstücksmauer. Nachqualifiziert
D-6-77-148-391	Eckartshofer Straße 5. Relief, Rundbogenrelief mit Halbfiguren der Vierzehn Nothelfer, wohl 1. Hälfte 19. Jh., vermutlich von ehem. Bildstock stammend, in Hausfassade vermauert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-413	Eichelberg. Bildstock, Sockel und kreuzbekrönter Nischenaufsatz mit profiliertem Korbbogen, Sandstein, 19. Jh., teilerneuert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-222	Erlenbach 1. Bauernhof, Giebelhaus mit verputztem Fachwerk, bez. 1713 oder 1718. Nachqualifiziert
D-6-77-148-221	Erlenbach 7. Kath. Kapelle hl. Wendelin, Saalkirche mit fluchtendem Dreiseitchor sowie Giebelreiter mit Pyramidendach über Eingangsfassade, Rotsandstein-Quadermauerwerk mit gelben Sandsteinrahmungen, neugotisch, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung. Nachqualifiziert
D-6-77-148-424	Erlenbach 10. mit Relief Marienkrönung, bez. 1844; Erlenbacher Höfe, an der Wegabzweigung "Alter Rettersbacher Weg". nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-223	Erlenbach 11. Bildstock, ornamentierter Pfeiler mit kreuzbekröntem Reliefaufsatz 'Marienkrönung', mit Relief der Dreifaltigkeit/Marienkrönung, Sandstein, bez. 1844. nachqualifiziert
D-6-77-148-398	Erlenbacher Straße. Bildstock, niedriger Tischsockel mit Pfeiler, rundbogiger Aufsatz mit Relief der Pietà, Sandstein, bez. 1659. Nachqualifiziert
D-6-77-148-390	Erlenbacher Straße 4. Bildstockaufsatz, kreuzbekrönter Nischenaufsatz mit profiliertem Korbbogen, Sandstein, barock, bez. 1736, in Wand eingelassen. Nachqualifiziert
D-6-77-148-393	Erlenbacher Straße 6. Ehem. Synagoge, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Spitzbogen- und Rundfenstern, neugotisch, 1862/63, verwüstet 1938, 1997 Umbau zum Kulturhaus. Nachqualifiziert
D-6-77-148-392	Erlenbacher Straße 11. Wohnhaus, eingeschossiges verputztes Fachwerkhaus mit giebelständigem Satteldach über hohem Kellersockel, 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-209	Eußenheimer Straße; Hirschfelder. Bildstock, gemauerter und verputzter Bildstock mit leicht vorkragendem Satteldach-Aufsatz und Treppengiebeln, rechteckige Nische mit Relief 'Kreuzigungsgruppe', Sandstein, spätgotisch, um 1500. Nachqualifiziert
D-6-77-148-314	Fährgasse 1. Wohnhaus, eingeschossiger Halbwalmdachbau mit verputztem Zierfachwerk über erdgeschossigem Kellergeschoss in Ecklage, bez. 1579, sowie zweigeschossiger Satteldachanbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh. nachqualifiziert

D-6-77-148-430	Färbergasse 8; Färbergasse 10. Hofanlage; Wohnhaus, gestaffelter zweigeschossiger Baukörper bestehend aus rückwärtigem giebelständigem Satteldachbau mit Fachwerkanteilen im Obergeschoss und kleinerem giebelständigem Satteldachvorbau mit Zierfachwerkobergeschoss zur Straße, Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen und illusionistischer Architekturmalerei, Renaissance, 1510, Fachwerkobergeschoß 17. Jh.; Hofmauer, teilweise verputzte Mauer mit Rundbogentor, bez. 1609. Nachqualifiziert
D-6-77-148-18	Färbergasse 9. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit rundbogigen Sandsteinrahmungen, 16. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-20	Färbergasse 15; Färbergasse 17. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem (modern verhangenem) Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-21	Färbergasse 16. Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Aufzugsgaube und vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., Erdgeschoss verändert. nachqualifiziert
D-6-77-148-24	Fischergasse 2. Portal, Rundbogenportal mit Abfassung, Sandstein, Frührenaissance, bez. 1550. Nachqualifiziert
D-6-77-148-25	Fischergasse 4. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit über Konsolen vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss, Giebel mit Aufzugsluke und Erdgeschoss mit Rundbogeneinfahrt und Hochwassermarken von 1845, Giebelgefach bez. 1603 nachqualifiziert,
D-6-77-148-127	Fischergasse 10; Fischergasse 12a; Nähe Brückenstraße. Stadttor, sog. Maintor, Mauertor mit Rundbogen und Hochwassermarken sowie seitlichem Rundturm mit vorkragendem Obergeschoß und Spitzhelm, bez. 1567, vermauerte mittelalterliche Blidenkugel. nachqualifiziert
D-6-77-148-27	Fischergasse 12. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit über Eck vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 17./18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-3	Fischergasse 12 a; Brückenstraße 16; Fischergasse 10; Fischergasse 12a; Nähe Brückenstraße; Obere Stadtmauer; Ringstraße 44; Ringstraße 46; Nähe Jahnstraße. Stadtbefestigung; innere Stadtmauer auf ungefähr rechteckigem Grundriss, in größeren Abschnitten erhaltene Bruchsteinmauer mit drei Türmen sowie Resten von Türmen und Mauerreitern, Baubeginn 1. Viertel 13. Jh., Vollendung erwähnt 1306, Ausbau 14.-17. Jh., Teilabbruch und Errichtung von Mauerpfeilern an Stelle des ehem. Unteren Tores 19. Jh.; sog. Mühlenturm, südwestlicher runder Eckturm mit Zeltdach, 13.-15. Jh, neugotischer Ausbau, 2. Hälfte 19. Jh.; sog. Roter Turm, schlanker nordwestlicher Eckturm mit Kanten aus Buckelquadern und Spitzhelm, 13.-16. Jh.; Schalenturm an der östlichen Mauer mit Pyramidendach, 13.-16. Jh.; zwei der inneren Mauer vorgestellte halbrunde Bastionstürme mit vorkragendem Obergeschoss, der zugehöriger Erdwall auf der Stadtseite nicht erhalten, 1544-1558; Graben- oder Zwingermauer, Reste der parallel zur inneren Stadtmauer verlaufenden Bruchsteinmauer, 1544-1558. Nachqualifiziert
D-6-77-148-29	Fischergasse 14. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit illusionistischer Architekturmalerei, Renaissance, um 1600. Nachqualifiziert
D-6-77-148-309	Flur. Bildstock, Tischsockelplatte mit Postament und Säule sowie tafelförmigem Reliefaufsatz 'Kreuzigungsgruppe', an den Schmalseiten 'Moses am Berg Sinai' (?) und 'Figur mit Abtstab', Sandstein, nachgotisch, bez. 1621. Nachqualifiziert
D-6-77-148-341	Frohnberg. mit Wappen Bischof Joh. Phil. I. von Schönborn, bez. 1662; am "Guckenmirlein". nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-77-148-224	Frühlingstraße 2; Frühlingstraße. Friedhof; vermauertes Steinkreuz mit Inschrift, Sandstein, wohl spätmittelalterlich; Kreuzweg, 14 Figureneliefs, Metall, 1850, in Neuaufstellung an moderner Wand; Pietà, Inschriftsockel mit Figur der Pietà, Sandstein, bez. 1860. Nachqualifiziert
D-6-77-148-33	Gemündener Straße 3. Finanzamt; Amtsgebäude, dreigeschossiger Walmdachbau mit haubengedeckten Konsolern sowie Zwerchhaus mit Volutengiebel, Putzfassade mit Sandsteinrahmungen und wappengeschmückter Portalrahmung, Neorenaissance im Stil des frühen 17. Jh., 1908; Remise, eingeschossiger Satteldachbau mit einseitigem Halbwalmdach und Fledermausgauben, Putzfassade mit Sandsteinrahmungen und hölzernen Torrahmungen, um 1910. Nachqualifiziert
D-6-77-148-34	Gemündener Straße 17. Distriktskrankenhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau über Kellersockel, Putzfassade mit Sandsteingliederungen und reichem Portal über Freitreppe, historisierend im Stil des fränkischen Barock, bez. 1904. Nachqualifiziert
D-6-77-148-35	Gerbergasse 4. Fensterrahmung, oberer Teil einer profilierten Fensterrahmung mit Wappenkartusche, Renaissance, bez. 1557. Nachqualifiziert
D-6-77-148-36	Gerbergasse 6. Wohnhaus, schmales dreigeschossiges Giebelhaus mit verputzten Fachwerkobergeschossen, 17./18. Jh., Fassade und Dachaufbauten verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-37	Gerbergasse 8. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit über ornamentierten Konsolen vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit ehemaligem Rundbogentor, Spätrenaissance, bez. 1624. Nachqualifiziert
D-6-77-148-38	Gerbergasse 10. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit über Konsolen vorkragendem Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit profilierter Rundbogentür, frühes 17. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-234	Gern. bez. 1680; am Gern (Weinberg). nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-212	Hammersteig. Wegkapelle, kleiner verputzter Satteldachbau mit Korbbogenöffnungen, über der Eingangsseite Figur eines Kreuzschleppers, in Rückwand vermauertes Relief 'Christus und Jünger am Ölberg', Sandstein, barock, bez. 1737. Nachqualifiziert
D-6-77-148-211	Hammersteig; Unterer Heuweg. Weinbergkapelle, kleiner quadratischer Putzbau mit Pyramidendach und Segmentbogenöffnungen, in Rückwand vermauertes Relief 'HI. Familie und Dreifaltigkeit', Sandstein, bez. 1722. Nachqualifiziert
D-6-77-148-42	Hauptstraße 3. Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit über Konsolsteinen vorkragenden verputzten Fachwerkobergeschossen in Ecklage, im Kern 1675. nachqualifiziert
D-6-77-148-43	Hauptstraße 6. Wohnhaus, stattlicher dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit über Konsolen vorkragenden und teilweise verputzten Zierfachwerkobergeschossen in Ecklage, Erdgeschoss mit Rundbogendurchfahrt und geohrten Sandsteinrahmungen, bez. 1626, Erdgeschossumbau 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-436	Hauptstraße 7. Bankgebäude, ehem. Bezirkssparkasse, dreigeschossiger Walmdachbau mit Konsolenerker in Ecklage, Erdgeschosßverkleidung mit Rundbogenöffnungen und Erker mit figürlichem Relief aus Travertin, Heimatstil, Kreisbaumeister Hussinger, 1934 nachqualifiziert
D-6-77-148-44	Hauptstraße 8. Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschossen, Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen und gebauchten Pilastern an den Hausecken, Ende 17. Jh. Nachqualifiziert

D-6-77-148-45	Hauptstraße 9; Hauptstraße 11. Wohnhaus, aus ursprünglich zwei Häusern bestehender dreigeschossiger Mansardhalbwalmdachbau in Ecklage, Fassade mit geohrten Fensterrahmungen, Erdgeschoss mit gotischem Spitzbogenportal sowie barockem Portal mit Oberlicht, komplexe mehrgeschossige Hofbebauung mit Satteldächern und weit vorkragenden verputzten Fachwerkobergeschossen, 15.-18. Jh., Wappenstein bez. 1448, gotischer Innenausbau und Malereien bez. 1563; Türrahmen bez. 1789. Nachqualifiziert
D-6-77-148-46	Hauptstraße 10. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau (ehemals Schopfdach) mit Zierfachwerkobergeschoss und geohrten Sandsteinrahmungen im Erdgeschoss, bez. 1603, barockes Erdgeschoss 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-48	Hauptstraße 16. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit einseitigem Krüppelwalm mit über Konsolen vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, Erdgeschoss mit geohrten Rahmungen, bez. 1676, barocke Rahmungen im Erdgeschoss 18. Jh., Hausmadonna evtl. noch 18. Jh. (stark erneuert). Nachqualifiziert
D-6-77-148-49	Hauptstraße 19; Hauptstraße 21. Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit vorkragenden verputzten Fachwerkobergeschossen, 18. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-50	Hauptstraße 22. Wohnhaus, dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit vorkragenden Zierfachwerkobergeschossen und zweigeschossigem Anbau mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, Erdgeschoss mit geohrten Sandsteinrahmungen, 17./18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-51	Hauptstraße 23; Hauptstraße 25. Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit vorkragenden verputzten Fachwerkobergeschossen und Erdgeschoss mit geohrten Sandsteinrahmungen sowie zum Schaufenster umgebauter Portalrahmung mit Reliefs des hl. Georg und einer Ritterfigur, renaissancezeitlicher Kern 16./17. Jh., barocker Umbau 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-52	Hauptstraße 24. Wohnhaus, bis 1938 auch Synagoge, dreigeschossiger Satteldachbau mit einseitigem Krüppelwalm und übereck auf Konsolen vorkragenden Zierfachwerkobergeschossen in Ecklage, 16.-18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-54	Hauptstraße 26. Wohnhaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit vorkragenden Fachwerkobergeschossen, Erdgeschoss mit Rundbogenrahmungen, Portal bez. 1567, Fachwerk, 16./17. Jh., Hausmadonna 18./19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-55	Hauptstraße 28. Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit offener Erdgeschosslaube in den Strassenraum ragend, Putzfassade zum Teil mit Sandsteinrundbögen, Spätklassizismus, Mitte 19. Jh., Inschriftstein bez. 1602, im Kern älter. Nachqualifiziert
D-6-77-148-56	Hauptstraße 29. Giebelhaus, verputztes Fachwerk, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-57	Hauptstraße 30. Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit über Konsolen vorkragenden verputzten Fachwerkobergeschossen, 16./17. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-58	Hauptstraße 32. Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit verputzten Fachwerkobergeschossen sowie geschnitzten Fensterrahmungen mit Ohrungen in Ecklage, 18./19. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert

D-6-77-148-59	Hauptstraße 33. Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit vorkragenden verputzten Fachwerkobergeschossen, 18. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-60	Hauptstraße 36. Wohnhaus, viergeschossiger giebelständiger Schopfwalmdachbau mit vorkragenden Zierfachwerkobergeschossen und haubengedecktem Erker sowie hofseitigem Treppenturm, 1595, Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-61	Hauptstraße 38; Hauptstraße 40. Hausfigur, hl. Joseph mit Jesuskind, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-432	Hauptstraße 39. Apotheke, zweigeschossiger Walmdachbau mit aufwändig gestalteten Giebelgauben und Konsolenerker in Ecklage, gelbes Backsteinmauerwerk mit Rotsandsteingliederungen, Historismus, um 1890. Nachqualifiziert
D-6-77-148-62	Hauptstraße 41. Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit über Konsolene vorkragenden und verputzten Fachwerkobergeschossen in Ecklage, 18. Jh. im Kern 16./17. Jh., vermauerter Bogenstein mit Wappen bez. 1565. Nachqualifiziert
D-6-77-148-63	Hauptstraße 42. Ehem. Wohnturm, dann Amtskellerei, dreigeschossiger Wohnturm mit Walmdach sowie Putzmauerwerk mit spitzbogigen Biforienfenstern im Obergeschoss, angebauter zweigeschossiger Zweiflügelbau mit Walmdach und Zierfachwerkobergeschoss sowie Erdgeschoss mit Sandsteingliederungen und rundbogiger Durchfahrt mit Sitznischen, romanischer Kern 13. Jh., Fachwerk bez. 1584, Durchfahrt bez. 1619, barocker Erdgeschossumbau im Wohnturm 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-64	Hauptstraße 43. Patrizierhaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit verschiefertem Aufzugserker und über Konsolen vorkragenden Zierfachwerkobergeschossen, spitzbogiges Sandsteinportal im Erdgeschoss, Hof mit Fachwerkumbauung, 16. Jh., Sandstein-Hausmadonna um 1750, Veränderung der Fachwerkfassade 18./19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-65	Hauptstraße 44. Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit einseitigem Halbwalmdach und vorkragenden verputzten Fachwerkobergeschossen in Ecklage, Erdgeschoss mit rundbogigen Schaufensterarrangements und Spitzbogenportal, 16./17. Jh., Portal bez. 1557, Schaufenstereinbau um 1900. Nachqualifiziert
D-6-77-148-66	Hauptstraße 51. Wohnhaus, dreigeschossiger Mansard-Halbwalmdachbau mit Seitenflügel, Fassaden mit geohrten Sandsteinfensterarrangements, 18. Jh.; Hofmauer mit Rundbogenportal, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-67	Hauptstraße 52. Wohnhaus, dreigeschossiger Halbwalmdachbau mit verputzten Fachwerkobergeschossen in Ecklage, 18. Jh., im Kern 15. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-68	Hauptstraße 53. Wohnhaus, dreigeschossiges giebelständiges Halbwalmdachhaus mit verputzten Fachwerkobergeschossen, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-69	Hauptstraße 54. Wohnhaus, schmales viereinhalbgeschossiges Traufseithaus mit Flachsatteldach und verputzten Fachwerkobergeschossen, wohl 18. Jh. mit älterem Kern, Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert

D-6-77-148-70	Hauptstraße 55. Wohnhaus, aus ursprl. zwei einzelnen Gebäuden bestehendes viergeschossiges Gebäude, nördlicher Walmdachbau mit Putzmauerwerk und sparsamen Gliederungen vom Ende des 18. Jh., südlicher Bau des 17. Jh. Mit angeschlossenem Walmdach und teilweise freigelegten Zierfachwerkgeschossen über Erdgeschoss mit Rundbogendurchfahrt; im Hof Wappensteinen, 15. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-71	Hauptstraße 56. Ehem. Wohnhaus, viergeschossiger giebelständiger Walmdachbau mit rückwärtigem Treppengiebel, Putzfassade mit Sandsteinrahmungen, Steinmasken und Fassadenmalerei, romanischer Kern 2. Hälfte 13. Jh.; gotischer Treppengiebel 14./15. Jh., Umbau mit Renaissance-Fassadenmalerei bez. 1543. Nachqualifiziert
D-6-77-148-72	Hauptstraße 57. Wohnhaus, dreigeschossiger Halbwalmdachbau mit über Konsolenvorkragenden verputzten Zierfachwerkobergeschossen in Ecklage, Ende 17. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-73	Hauptstraße 58. Gasthof; Vorderhaus, zweigeschossiger giebelständiger Schopfwalmdachbau mit über Blattkonsolen vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss sowie traufständigem Anbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss zur Hauptstrasse hin, Erdgeschoss mit geohrten Sandsteinrahmungen, bez. 1680, neobarocke Sandsteinrahmungen im Erdgeschoss bez. 1881; Rückgebäude, zweigeschossiger traufständiger Verbindungstrakt mit Satteldach zur Unteren Spitalgasse quer dazu stehender zweigeschossiger Satteldachbau mit Treppengiebel und profilierten Sandsteinrahmungen, 16.-19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-74	Hauptstraße 59. Relief, vermauertes Relief mit figürliche Szene 'Gewölbter Innenraum mit betender Stifterfigur und Engel vor Kruzifix', Marmor, Barock, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-75	Hauptstraße 61. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit über Konsolen vorkragenden verputzten Fachwerkobergeschossen, 17./18. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-76	Hauptstraße 65; Obere Spitalgasse 1. Wohn- und Geschäftshaus, stattlicher dreigeschossiger Halbwalmdachbau mit über Konsolen vorkragenden verputzten Fachwerkobergeschossen, Erdgeschoss mit Freitreppe sowie Rundbogentür und Heiligenfigur 'Hl. Joseph', im Kern 17. Jh., Umbau und gemeinsames Dach mit Nachbarhaus Hauptstrasse 63 im 18./19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-77	Hauptstraße 67. Kath. Spitalkirche St. Jakobus maior, Saalkirche mit eingezogenem Chor und Satteldach sowie verschiefertem Giebelreiter mit Spitzhelm, Putzmauerwerk mit Masswerkfenstern, gotisch um 1438, spätrenaissancezeitliches Halbsäulenportal um 1600, Langhauserhöhung um 1612; mit Ausstattung. Nachqualifiziert
D-6-77-148-78	Hauptstraße 75; Hauptstraße. Stadttor, sog. Oberes Tor oder Katzenturm, hoher quadratischer Torturm mit Türmerwohnung im obersten Geschoss und stark eingeschwungenem Zeltdach, Putzmauerwerk mit Wandmalerei und farbig gefassten Sandsteinrahmungen sowie vermauertem Sandsteinrelief 'Kreuzigungsgruppe', spitzbogige Tordurchfahrt mit seitlichen Sandsteinklauen für die Führung des ehemaligen Falltores, gotisch, 1. Hälfte 15. Jh., neugotischer eingeschossiger Anbau mit spitzbogigem Durchgang und Zinnenbekrönung Ende 19. Jh.; Vortor, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit seitlich verschobener spitz-, bzw. flachbogiger Tordurchfahrt und bewohnbarem Obergeschoss, Putzmauerwerk mit Sandsteinrahmungen, bez. 1549, Umbau 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-349	Heiligenrain. Bildstock, Tischsockel mit Postament und Pfeiler, Aufsatz fehlt, Sandstein, wohl 1723. Nachqualifiziert
D-6-77-148-295	Heldstraße 40. Wohnhaus, eingeschossiges verputztes Fachwerkhäus mit Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh., Fassade verändert. Nachqualifiziert

D-6-77-148-296	Heldstraße 54. Wirtshausschild, mit stilisiertem Löwen, Schmiedeeisen, 1. Hälfte 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-246	Hintere Straße 20. Relief, Inschriftkartusche und Draperierrahmung um Madonna, Sandstein, Rokoko, bez. 1767. Nachqualifiziert
D-6-77-148-80	Hofriethgasse 2. Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Krüppelwalmdachbau mit über Konsolen vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit profilierten und teilweise geohrten Fensterrahmungen, bez. 1691, im Kern wohl älter. Nachqualifiziert
D-6-77-148-388	Hofwingert. Bildstock, gestufter Sockel mit profiliertem Pfeiler sowie vierseitigem Flachnischen-aufsatz mit Inschriftkartusche und Reliefs 'Kreuzigungsgruppe' / 'Hl. Alban' / 'Madonna im Strahlenkranz', Sandstein, Spätrenaissance, bez. 1621. Nachqualifiziert
D-6-77-148-225	Hühlstraße 2. Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit teilweise verputztem zierfachwerk über hohem Kellergeschoss, 17. Jh., Kellerbogen bez. 1518. Nachqualifiziert
D-6-77-148-226	Hühlstraße 3. Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerk über hohem Kellersockel, Kellerbogen bez. 1730. Nachqualifiziert
D-6-77-148-412	Im Lepbach. Holzpfeiler mit Pultdachhäuschen; "Teufelsberg", in der Abteilung "Klinge". nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-416	Im Loch. Tonrelief mit Kreuzigung, bez. 1654; Waldabteilung "Schwedel" (Flurbez. "Im Loch"). nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-214	Im Wurzgrund. Bildstock, gemauerter und verputzter Bildstock mit leicht vorkragendem kreuzbekröntem Satteldach-Aufsatz und rechteckiger Nische mit Relief 'Pietà', Sandstein, 17. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-338	In den Birken. Bildstock, verputztes Bildhäuschen mit Satteldach und Segmentbogennische, 19./20. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-417	In den Mehlen. mit Flachnische, bez. 1736; "Schwaigertal", am Alten Weinberg. nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-418	In den Mehlen. 1932; "Schwaigertal" (Flurbez. "In den Mehlen"). nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-422	In Rettersbach. Bildstock, Pfeiler mit Postament und kreuzbekröntem Volutenaufsatz, Sandstein, bez. 1721. Nachqualifiziert
D-6-77-148-331	Johann-Schönmann-Straße 23. Kreuzschlepper, Sockelplatte und Säule mit halbkreisförmigem Inschriftaufsatz sowie Figur 'Kreuzesfall Christi', Sandstein, 17./18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-342	Johann-Schönmann-Straße; Stadelhofer Straße. Bildstock, Mühlstein-Sockel mit Postament und Säule sowie kreuzbekröntem Reliefaufsatz, 'Kreuzigungsgruppe' / 'Madonna', Sandstein, Spätrenaissance, bez. 1616. Nachqualifiziert
D-6-77-148-210	Kalbenstein. Heiligenfigur, Inschriftsockel mit Figur der 'Immaculata', Sandstein, 19. Jh. Nachqualifiziert

D-6-77-148-215	<p>Kalvarienberg; Geisberg; Am Steinlein; Stationsweg; Oberes Steinlein; Purrain; Kalvarienbergweg; Nähe Stationsweg. Kreuzweg; Hl. Grabkapelle und zugleich 14. Station, kleiner Satteldachbau mit Säulenportikus in Form eines römischen Tempels, Putzmauerwerk mit Sandsteingliederung, und eingestellter hölzerner Figurengruppe, klassizistisch 1. Hälfte 19. Jh.; 12 Kreuzwegstationen, Stationshäuschen mit rückwärtig abgewalmten Satteldach und Giebel über großer Rechtecknische mit eingestellten hölzernen Figurengruppen, Rokoko und Klassizismus, 1736-1836, Daniel Anton Herbith (Mühlbach) und Bildhauerfamilie Schäfer; Kreuzigungsgruppe, und gleichzeitig 12. Station, drei geschweifte Inschriftsockel mit mittlerer Kreuzigungsgruppe und seitlichen Schächern, Sandstein, 18. Jh., gußeiserne Zauneinfriedung um 1900. Nachqualifiziert</p>
D-6-77-148-348	<p>Kapellenweg 8. Kath. Heilig-Kreuz-Kapelle, sog. Valentinuskapelle, einfacher Satteldachbau mit fluchtendem Dreiseitchor und Satteldach sowie Chorreiter mit Haubendach, Putzmauerwerk mit geohrten Sandsteinrahmungen, barock, 1712; mit Ausstattung. Nachqualifiziert</p>
D-6-77-148-421	<p>Kargesmühle 1. Bildstock, Glasgehäuse mit Statue des hl. Nikolaus. Nachqualifiziert</p>
D-6-77-148-315	<p>Karlburger Straße 5. Gartenvilla, dreigeschossiger Satteldachbau und Seitenflügel mit Treppengiebeln sowie Ecktürme mit Zinnenkranz bzw. Kegeldach auf unregelmäßigem Grundriss über hohem Substruktionsgeschoss am Steilhang, Putzfassaden mit Sandsteingliederungen, Historismus im Stil der Burgenromantik, 1911; zugehörig Pforte mit Treppengiebel; Bogenbrücke mit Zinnenbrüstung; umgebender Park mit altem Baumbestand. Nachqualifiziert</p>
D-6-77-148-258	<p>Karlstadter Pfad. Bildstock, gemauertes Bildhäuschen mit Relief 'Pietà', Kalkstein und Sandstein, 20. Jh. Nachqualifiziert</p>
D-6-77-148-435	<p>Karlstadter Straße 3. Wohnhaus, zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus mit traufständigem Satteldach, frühes 19. Jh. Nachqualifiziert</p>
D-6-77-148-397	<p>Karlstadter Straße 7. Bildstock, Inschriftsockel mit kreuzbekröntem Aufsatz mit Rundbogennische und Dreiecksgiebel, Figur des hl. Josef mit Kind, Sandstein und Gips, Ende 19. Jh. Nachqualifiziert</p>
D-6-77-148-401	<p>Karlstadter Straße 38. Bildstock, Sockel und gemauerter Aufsatz mit Rundbogennische und Giebeldach, Sandstein und Backstein, 1898. Nachqualifiziert</p>
D-6-77-148-83	<p>Kärnergasse 18. Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit Satteldach und über Eck vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 17./18. Jh. Nachqualifiziert</p>
D-6-77-148-84	<p>Kärnergasse 26. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, hohes Erdgeschoss mit Rundbogentor (bez. 1584) und profiliertem Sitznischenportal mit Rinder- oder Ziegenkopf in Wappenkartusche (möglicherweise Metzgerhaus), Renaissance, bez. 1603, Obergeschoss mit Dachwerk wohl 18./19. Jh., erneuert. Nachqualifiziert</p>
D-6-77-148-85	<p>Kärnergasse 29. Toreinfahrt, Rundbogen mit Abfasung, Sandstein, bez. 1596 und 1742. Nachqualifiziert</p>
D-6-77-148-86	<p>Kellereigasse 3. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit über Konsolen vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, hohes Erdgeschoss mit Rundbogenportal, 16./17. Jh. Nachqualifiziert</p>
D-6-77-148-87	<p>Kellereigasse 7. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, hohes Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen, 17. Jh. Nachqualifiziert</p>

D-6-77-148-88	Kellereigasse 8; Kellereigasse 10. Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Aufzugsgaube und über Konsolen vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh., Fassade verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-89	Kellereigasse 9. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss über hohem Erdgeschoss, 17. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-26	Kellereigasse 14. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit über Konsolen vorkragendem größtenteils verputztem Zierfachwerkobergeschoss, bez. 1679. Nachqualifiziert
D-6-77-148-402	Kirchberg 12. Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, dreischiffige Basilika mit Satteldach, Querhaus mit Zwillingsswalmdächern, nachgotischer Chorflankenturm mit Spitzhelm, 1610, eingezogener Chor mit Dreiseitschluss, bez. 1673, neugotisches Langhaus, Sandsteingliederungen und reiches Eingangsportal 1905; mit Ausstattung. Nachqualifiziert
D-6-77-148-260	Kirchgasse 1. Hausfigur, Madonna mit Kind, 19./20. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-261	Kirchgasse 3. Giebelhaus mit geohrten Fenster- und Türrahmungen, bez. 1817. Nachqualifiziert
D-6-77-148-92	Kirchplatz 1. Kath. Pfarrkirche St. Andreas, dreischiffige Pseudobasilika mit Querhaus und eingezogenem 5/8-Chor, vorgestellter Turm mit Spitzhelm und offener Erdgeschosshalle, Putzmauerwerk mit Sandsteingliederungen und Steinmetzarbeiten, spätromantischer Turm mit Westportal 1. Hälfte 13 Jh., nachgotische Aufstockung mit Spitzhelm um 1600, Vollendung des gotischen Chores 1386, gotisches Querschiff ab 1386, spätgotisches Langhaus um 1481 (dendro.dat.)-1531, neugotische Sakristei bez. 1909; mit Ausstattung. Nachqualifiziert
D-6-77-148-93	Kirchplatz 3. Ehem. Schule, freistehender zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen, bez. 1560. Nachqualifiziert
D-6-77-148-94	Kirchplatz 5. Hausmadonna, bemalter Stein, 2. Hälfte 14. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-95	Kirchplatz 7. Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit über Konsolen vorkragenden verputzten Fachwerkobergeschossen in Ecklage, im Kern 17. Jh., stark verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-97	Kirchplatz 11. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, Erdgeschoss mit Rundbogentor, Tor bez. 1524, Fachwerk bez. 1660. Nachqualifiziert
D-6-77-148-98	Kirchplatz 16. Hofmauer, hohe Bruchsteinmauer mit Rundbogentür, mittelalterlich, Erhöhung und Türereinbau bez. 1568. Nachqualifiziert
D-6-77-148-99	Kirchplatz 18. Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit geohrten Sandsteinrahmungen in Ecklage, Erdgeschoss mit Rundbogentor, Tor bez. 1549, Umbau um 1741. Nachqualifiziert
D-6-77-148-262	Kolpingplatz 1. Kath. Pfarrkirche St. Johannes d. T., von der ehem. Kirche Westbau mit Satteldach und Turm mit Spitzhelm, spätgotisch, 15.-16. Jh., Umbau bez. 1612, nachgotischer Turmhelm um 1615, miteinbezogen in Kirchnerneubau, dreischiffiger Stahlbetonbau mit Satteldach und Sandstein-Fassadenverkleidung, 1960; mit Ausstattung. Nachqualifiziert

D-6-77-148-312	Kreuz. Kreuz, Gedenkkreuz oder Votivkreuz mit Relief eines Fuhrwerks (möglicherweise Unfallszene), Sandstein, bez. 1786, Querbalken mit Relief neu. Nachqualifiziert
D-6-77-148-383	Kreuz. Feldkreuz, sog. Pestkreuz, Tischsockel mit achteckiger Pfeilerbasis und monolithischem Kruzifix mit Relief-Corpus, Sandstein, Pfeilerbasis bez. 1599, Kruzifix bez. 1604. Nachqualifiziert
D-6-77-148-252	Kreuzleite. Feldkreuz, gemauerter Sockel mit Kruzifix, Stein und Holz, 20. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-1	Krönleinsweg 1. Relief, 'Muschelnische mit Pietà', Sandstein, 1656. Nachqualifiziert
D-6-77-148-254	Landleitung. Bildstock, Bildhäuschen mit Fragment eines Christuskorpus, Sandstein, 19. Jh., Bildhaus erneuert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-100	Langgasse 4. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss und ebenfalls vorkragendem Giebel, 17. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-101	Langgasse 5. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, im Kern 16./17. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-102	Langgasse 6. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit rundbogiger Tordurchfahrt, bez. 1547. Nachqualifiziert
D-6-77-148-103	Langgasse 7. Wohnhaus, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit über Eck vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss und freigelegtem Zierfachwerkgiebel in Ecklage, Eckquaderung im Erdgeschoss bez. 1580. Nachqualifiziert
D-6-77-148-104	Langgasse 8. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit über Eck vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 17. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-105	Langgasse 10. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau (ursprl. Schopfwalmdach) mit über Eck vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, Erdgeschoss mit Sandsteinkanten, 16./17. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-106	Langgasse 12. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit zweigeschossigem Traufseitenbau, verputzte vorkragende Fachwerkobergeschosse über Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen, 17./18. Jh., zweitverwendeter Sandsteinsturz bez. 156(?). Nachqualifiziert
D-6-77-148-107	Langgasse 15. Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, Erdgeschoss mit Kantenquaderung, 18. Jh, im Kern 16. Jh., vermauerte Fragmente eines Sitznischenportals bez. 1574. Nachqualifiziert
D-6-77-148-108	Langgasse 18. Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Aufzugserker sowie verputzten Fachwerkobergeschossen über Sandstein-Konsolen mit Blattmasken, Erdgeschoss mit Rundbogenportal, 17. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-109	Langgasse 19; Langgasse 19 a. Wohnhaus, Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossig mit Satteldach und Fachwerkobergeschoss, 1549 (dendro.dat.). Nachqualifiziert

D-6-77-148-110	Langgasse 20. Wohnhaus, dreigeschossiger Schopfwalmdachbau mit über Eck vorkragenden Zierfachwerkobergeschossen in Ecklage, profilierter Rundbogen im Erdgeschoss bez. 1577, Fachwerk am Eckständer bez. 1578. Nachqualifiziert
D-6-77-148-111	Langgasse 23. Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit über Eck vorkragendem und größtenteils verputztem Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, Eckständer bez. 1665, Ladentür und -fenster mit Sandsteinrahmung, 1. Hälfte 20. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-112	Langgasse 25. Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit geohrter Sandstein-Türrahmung, 18. Jh., Erweiterung mit einseitiger Anhebung der Dachfläche 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-113	Langgasse 33. Wohnhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit über Eck auf Konsolen vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, Erdgeschoss mit Rundbogenportal und spitzbogigem Biforienfenster, 16. Jh, Kern vermutlich mittelalterlich. Nachqualifiziert
D-6-77-148-317	Laudenbacher Straße 4. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Walmdachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-263	Lindenstraße 4. Hausfigur, Pietà, 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-264	Lindenstraße 10. Hausmadonna, 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-265	Lindenstraße 11. Gasthaus, sog. 'Schwarzer Adler', zweigeschossiger traufständiger Halbwalmdachbau mit Sandsteinrahmungen, 1. Hälfte 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-266	Lindenstraße 12. Tor der ehem. Ortsbefestigung, einfacher Torbau aus zwei parallelen Mauerzügen mit Kantenquaderung und steinernen Torangeln sowie einem verputztem Fachwerkobergeschoss mit traufständigem Satteldach, im Kern 17./18. Jh., verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-227	Löhleinstraße 2. Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach über Kellersockel, 18. Jh., Kellerbogen bez. 1685; Hoftor, rundbogige Einfahrt mit Rusikaquadern und Pforte mit geradem Sturz, Sandstein, bez. 1772. Nachqualifiziert
D-6-77-148-228	Löhleinstraße 4. Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit über Konsolen vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, im Kern 17. Jh., Erdgeschoss mit Schaufenster einbau 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-229	Löhleinstraße 13. Relief, wohl ehem. Bildstockaufsatz, Voluten- und Draperierahmung mit HI. Familie und Dreifaltigkeit, Sandstein, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-403	Lohrer Straße 7. Bildstock, Sockel mit hohem gemauertem Satteldachaufsatz und Rundbogennische mit Jesusfigur, Sandstein und Backstein, um 1900. Nachqualifiziert
D-6-77-148-268	Luitpoldstraße 10. Hausmadonna, 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-269	Luitpoldstraße 13. Hausmadonna, 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-271	Luitpoldstraße 13. Heiligenfigur, Podest mit betendem Engel und Herz-Jesu-Figur, Sandstein, 19. Jh. Nachqualifiziert

D-6-77-148-273	Mainau 15. Hausmadonna, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-116	Maingasse 1. Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit über Konsolen vorkragenden Zierfachwerkgeschossen (teilweise verputzt), Erdgeschoss mit nachgotischem Spitzbogenportal, Putzflächen mit barock geohrten Rahmungen, 16.-18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-137	Maingasse 1; Marktplatz 8. Ehem. königliches Bezirksamt, jetzt Landratsamt, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Eckpilastern und geohrten Fensterrahmungen sowie Rundbogenportal mit bekrönender Hausmadonna, barock, bez. 1717, Aufstockung 1862, spätklassizistischer dreigeschossiger Erweiterungsbau mit Walmdach 2. Hälfte 19. Jh., Ausstattung im Zuge des Innenausbau zum Landratsamt mit Foyer und Treppenhaus im Stil der Nachkriegsmoderne um 1955. Nachqualifiziert
D-6-77-148-136	Maingasse 2 a; Marktplatz 6. Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Schopfwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschossen (teilweise bemalte Gefache) sowie Erdgeschoss mit profilierten Sandsteinportalen in Ecklage, Kernbau mit verblattetem Fachwerkerker über spätgotischem Spitzbogenportal Ende 15. Jh., Zierfachwerk bez. 1584, Renaissance-Sitznischenportal 2. Hälfte 16. Jh., diamantiertes Rundbogenportal bez. 1682. Nachqualifiziert
D-6-77-148-117	Maingasse 3. Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen, 17./18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-119	Maingasse 5. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit reichem Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, bez. 1611 oder 1671. Nachqualifiziert
D-6-77-148-120	Maingasse 6. Wohnhaus, zweigeschossiger massiver Mansarddachbau in Ecklage, bez. 1575, Umbau und Mansarddach 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-121	Maingasse 7. Wohnhaus, schmaler zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit vorkragendem Obergeschoss in Ecklage, historisierender verputzter Neubau, bez. 1975. Nachqualifiziert
D-6-77-148-122	Maingasse 8. Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit strassenseitigem Krüppelwalm und Fachwerkobergeschossen, 17./18. Jh., z.T. erneuert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-123	Maingasse 11; Maingasse 13. Ehem. Baderhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit über Eck vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 16./17. Jh., Erdgeschoss teilweise verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-124	Maingasse 15. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit auf Konsolen über Eck vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, 16./17. Jh., rundbogige Tordurchfahrt bez. 1575. Nachqualifiziert
D-6-77-148-125	Maingasse 17. Wohnhaus, schmales dreigeschossiges Traufseithaus mit Satteldach und vorkragenden Fachwerkobergeschossen, Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen, 1755 (unter Verwendung älterer Bauteile). Nachqualifiziert
D-6-77-148-126	Maingasse 19. Wohnhaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit vorkragenden verputzten Fachwerkobergeschossen, Erdgeschoss mit geohrten und profilierten Sandsteinrahmungen, bez. 1793, im Kern 16./17. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-129	Mainkaistraße 2. Gartenhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Pfeilerlaube im Erdgeschoss, Putzfassade mit geohrten Rahmungen, 18. Jh. Nachqualifiziert

D-6-77-148-130	Mainkaistraße 6. Gartenhaus mit Walmdach, Mauerpforte bez. 1806; Grundstück westlich von Mainkaistraße 4. Nachqualifiziert
D-6-77-148-132	Marktplatz 1. Rathaus, freistehender zweigeschossiger Bau über rechteckigem Grundriß mit Satteldach und Treppengiebeln sowie Putzmauerwerk mit profilierten Sandsteinrahmungen, gotisch, bez. 1422, zweiläufige Freitreppe zum Markt mit Wappentafel, Sandstein, Frühbarock, bez. 1669; Ausstattung der Ratsstube 1605. Nachqualifiziert
D-6-77-148-133	Marktplatz 2. Ehem. Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinrustika und geohrten Fensterrahmungen sowie Muschelnische mit Hausmadonna, barock, bez. 1721. Nachqualifiziert
D-6-77-148-134	Marktplatz 2. Fassade, dreigeschossige Giebelfassade mit Schopfwalm und Zierfachwerkgeschossen, Erdgeschoss mit profiliertem Portal und Wappenstein, Rekonstruktion 2. Hälfte 20. Jh. unter Einbau vom Portal und Fachwerkhölzern des 17. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-135	Marktplatz 5. Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit verputzten Fachwerkobergeschossen, bez. 1816, im Kern älter; Pfeilerbrunnen im Hof, Sandstein, wohl um 1800. Nachqualifiziert
D-6-77-148-318	Martellstraße 4. Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau über erdgeschossigem Keller, Putzfassade mit Sandsteinrahmungen und historisierenden Wandbildern, vereinheitlichende Zusammenfassung mehrerer Häuser, 2. Hälfte 19. Jh., im Kern älter. Nachqualifiziert
D-6-77-148-320	Martellstraße 10. Wohnhaus, eingeschossiges verputztes Fachwerkhaus über erdgeschossigem Kellergeschoss vorkragend, giebelständiges Halbwalmdach mit Aufzugsluke im Spitzgiebel, 17. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-322	Martellstraße 18. Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Zierfachwerk über erdgeschossigem Keller, bez. 1581, Kellergeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-323	Martellstraße 20. Wohnhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit traufständigem Mansard-Halbwalmdach über erdgeschossigem Keller, Türstock bez. 1798. Nachqualifiziert
D-6-77-148-324	Martellstraße 22. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau über hohem Sockel, über Sandstein-Konsolen vorkragendes Obergeschoss mit Zierfachwerk, bez. 1670 nachqualifiziert
D-6-77-148-325	Martellstraße 24. Pfarrhof; Pfarrhaus, stattlicher zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit auf Konsolen vorkragendem Fachwerkobergeschoss, hohes Kellergeschoss mit Rundbogentür, 1. Viertel 17. Jh.; Pfarrhofmauer und Pforte mit geohrter Sandsteinrahmung, bez. 1734, erneuert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-326	Martellstraße 25. Bildstock, Bildhäuschen mit kreuzbekröntem Giebel und Rundbogennische mit Figur des hl. Josef, Sandstein, 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-327	Martellstraße 26. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit auf Konsolen vorkragendem Zierfachwerkgeschoss und Keller, verputztes Erdgeschoss mit profiliertem Sandstein-Rundbogenportal, in Ecklage, Spätrenaissance, Portal und Fachwerk bez. 1626. Nachqualifiziert

D-6-77-148-328	Martellstraße 28. Wohnhaus, eingeschossiges verputztes Fachwerkhaus mit Krüppelwalmdach über hohem Kellergeschoss in Ecklage, 18./19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-330	Martellstraße 30. Wohnstallhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss über massivem Stallgeschoss, 18. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-329	Martellstraße 31. Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit modern verkleideter Fachwerkfassade, im Kern 16. Jh. (Eckständer bez. 1546). Nachqualifiziert
D-6-77-148-284	Maß. Bildstock, Sockel mit Postament und Pfeiler sowie kreuzbekröntem Reliefaufsatz 'Taufe Christi', Sandstein, bez. 1723. Nachqualifiziert
D-6-77-148-247	Mittelgasse 4. Bildstock, verputztes Heiligenhäuschen mit Satteldach und bekrönendem schmiedeeisernem Patriarchenkreuz, 19./20. Jh., angebrachtes Vollrelief 'Geißelung Christi', Sandstein, 17./18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-298	Mühlbacher Straße 5. Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Putzfassade mit Sandsteinrahmungen, frühes 19. Jh.; Hofmauer und Pforte, mit geohrtem und profiliertem Rahmen, Sandstein, 18. Jh., erneuert; Inschriftstein, Kalkstein, bez. 1578. Nachqualifiziert
D-6-77-148-434	Mühlecke 1. Ehem. Mühle, eingeschossiges Zierfachwerkhaus mit Krüppelwalmdach über steinernem Hanggeschoss, 17. Jh.; Mikwe, eingeschossiger Bruchsteinbau (z. Zt. mit Notdach), 18./19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-299	Mühlecke 2. Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerk über hohem Kellersockel, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-300	Mühlecke 4. Ehem. Mühlen, Hauptgebäude der Berney- und Diemsmühle, ein- bzw. zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach in Hanglage, im Kern 1550 (dendro.dat.), östliche Anbauten 18. und 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-301	Mühlecke 6. Kunst- und Kundenmühle, Baukomplex aus ein- bis dreigeschossigen verputzten Fachwerkbauten mit Krüppelwalm- oder Pultdach über steinernem Substruktionsgeschoss, im Kern 17./18. Jh., im Innern bez. 1687. Nachqualifiziert
D-6-77-148-404	Mühlweg 1. Gartenhaus des ehem. Pfarrgartens, kleiner zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit geohrten Fensterrahmungen, spätbarock, bez. 1771. Nachqualifiziert
D-6-77-148-290	Nähe Gertrudisweg. Bildstock, Tischsockel mit Postament und gebauchtem Pfeiler sowie kreuzbekröntem Flachnischenaufsatz, Sandstein, bez. 1724, erneuert, Relief mit hl. Gertrud neu. Nachqualifiziert
D-6-77-148-308	Nähe Himmelstadter Straße. Bildstock, wappengeschmückte Volutensäule mit kreuzbekröntem zweiseitigem Reliefaufsatz 'Kreuzigungsgruppe' / 'Moses mit der ehernen Schlange', an den Schmalseiten 'Arma Christi', Sandstein, Spätrenaissance, bez. 1615, Renovierung bez. 1887. Nachqualifiziert
D-6-77-148-213	Nähe Laudenbacher Weg. Bildstock, Postament und Säule mit Inschriftkartusche sowie kreuzbekröntem zweiseitigem Reliefaufsatz 'Kreuzigungsgruppe' / 'Blutwunder von Walldürn', Sandstein, bez. 1621 und 1735, Postament und Säule erneuert. Nachqualifiziert

D-6-77-148-433	Nähe Mühlbacher Straße. Ehem. Synagoge, eineinhalbgeschossiger Halbwalmdachbau mit Tonnenwölbung, verputzter Bruchsteinbau mit Sandsteinrahmungen, Chuppa-Stein und Sandstein-Türrahmung mit hebräischer Inschrift sowie Spuren der Mesusa, 1736, 1938 verwüstet, danach teilweise verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-242	Nähe Obere Dorfstraße; Obere Dorfstraße. Baldachin-Altärchen, um 1880. nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-427	Nähe Reusenmühle. Bildstock, Pfeiler mit verglastem Holzaufsatz und Pietà, Sandstein, Holz, Glas, bemalter Gips, um 1919. Nachqualifiziert
D-6-77-148-405	Nähe Schätzleinsgasse; Schätzleinsgasse. Bildstock, Inschriftsockel mit wimpergartigem krabbenbesetztem Aufsatz und Rundbogennische mit Konolse, bekrönt von Kreuzifix, Korpus als Hochrelief, Sandstein, neugotisch, um 1900. Nachqualifiziert
D-6-77-148-333	Nähe Stadelhofer Straße. Pforte, Mauerdurchlass mit geohrter und profilierter Rahmung, Sandstein, um 1700. (ehem. mit schmiedeeisernem Türflügel). Nachqualifiziert
D-6-77-148-250	Nähe Thüngener Straße. Wegkapelle unter alter Linde, kleiner Satteldachbau mit Putzfassade und Sandsteinrahmungen sowie Giebelnische mit Marienfigur, bez. 1893, erneuert; mit Ausstattung. Nachqualifiziert
D-6-77-148-368	Nähe Urbanusstraße. Prozessionsaltar, Stipes mit spitzbogigem Nischenaufsatz und Reliefretabel 'Kreuzigungsgruppe', Sandstein, barockes Retabel bez. 1730, Spitzbogennische 19./20. Jh. (möglicherweise unter Verwendung eines spät-, bzw. nachgotischen Fensterbogens, 15.-17. Jh.) nachqualifiziert
D-6-77-148-240	Nähe Wernfelder Straße. Prozessionsaltar, Stipes mit Tonnendach-Tabernakelaufsatz und Reliefretabel 'Hl. Markus', Sandstein, 18. Jh., Relief neu. Nachqualifiziert
D-6-77-148-379	Nähe Werntalstraße; Werntalstraße. Prozessionsaltar, Stipes mit kreuzbekröntem Kreuztonnendachaufsatz über zwei Säulen und Reliefretabel 'Kreuzigungsgruppe', Kalkstein, ehem. wohl 17. Jh., Rekonstruktion nach 1945. Nachqualifiziert
D-6-77-148-139	Neue Bahnhofstraße 6. Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit Satteldach und vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, 17. Jh., Türsturz bez. 1876. Nachqualifiziert
D-6-77-148-140	Neue Bahnhofstraße 7. Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, Erdgeschoss mit geohrten Sandsteinrahmungen, 18. Jh.; Hausmadonna, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-141	Neue Bahnhofstraße 8. Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Aufzugserker und vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, 17. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-142	Neue Bahnhofstraße 9. Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit einseitigem Krüppelwalm und vorkragendem Fachwerkobergeschoss, 16./17. Jh., Erdgeschoss und Dachaufbauten neu. Nachqualifiziert
D-6-77-148-143	Neue Bahnhofstraße 11. Portal, Rundbogen mit abgefasten Kanten und Wappenkartusche (Winzer), Sandstein, Renaissance, bez. 1568 (erneuert). Nachqualifiziert

D-6-77-148-144	Neue Bahnhofstraße 12. Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit über Konsolen vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 17. Jh., Erdgeschoss und Dachaufbauten neu. Nachqualifiziert
D-6-77-148-145	Neue Bahnhofstraße 13. Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, 17. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-146	Neue Bahnhofstraße 16. Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit Krüppelwalmdach und vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, 17. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-147	Neue Bahnhofstraße 17. Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-148	Neue Bahnhofstraße 19. Wohnhaus, später Hotel, zweigeschossiges Giebelhaus mit Krüppelwalmdach und über Konsolen vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, 17. Jh., vermauerter Kellerbogen bez. 1564, Erweiterung zum Hotel durch dreigeschossigem Mansardwalmdachanbau mit verputzten Fachwerkobergeschossen, 2. Hälfte 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-149	Neue Bahnhofstraße 28. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, ehem. Torbogen bez. 1568. Nachqualifiziert
D-6-77-148-414	Nußgrube. Bildstock, Sockel und kreuzbekrönter Nischenaufsatz mit profiliertem Korbbogen, Sandstein, 19. Jh., 1965 erneuert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-395	Ober der Linde. Bildstock, profilierter korbbogiger Nischenaufsatz, Sandstein, barock, bez. 1724, Sockel neu. Nachqualifiziert
D-6-77-148-248	Obere Dorfstraße 1. Gasthaus Adler, Halbwalmdachbau, 18./19. Jh.; Fachwerkscheune; Heiligenhäuschen mit Gottesmutterfigur, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-249	Obere Dorfstraße 8. Nische mit Kleinfiguren der 14 Nothelfer aus Holz, um 1800. nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-150	Obere Kirchgasse 3. Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit vorkragenden Fachwerkobergeschossen, hohes Erdgeschoss mit Rundbogentor, 17. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-151	Obere Kirchgasse 4. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit teilweise verputztem Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, bez. 1630, Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-153	Obere Kirchgasse 7. Ackerbürgerhof; Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 17./18. Jh., Erdgeschoss verändert; Nebengebäude, kleiner zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.; ehem. Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss und Aufzugserker, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-154	Obere Kirchgasse 9. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit über Eck vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, im Kern wohl um 1500, im 18. Jh. verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-155	Obere Kirchgasse 10. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit auf Konsolen über Eck vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 16./17. Jh. Nachqualifiziert

D-6-77-148-156	Obere Kirchgasse 12. Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit über Konsolen vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit geohrten Sandsteinrahmungen, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-157	Obere Stadtmauer 12. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und rückwärtigem Anbau auf schiefwinkligem Grundriss, 18./19. Jh., Fassade verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-274	Obere Straße 2. Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit gegliederter Sandsteinquaderfassade und großem Rundbogenportal mit Pilasterrahmung (Umbau zur Madonnennische), klassizistischer Historismus, spätes 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-275	Obere Straße 4. Tür, Rundbogenrahmung, Sandstein, bez. 1802. Nachqualifiziert
D-6-77-148-276	Obere Straße 11. Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus über Kellersockel mit giebelständigem Halbwalmdach, 18./19. Jh.; Hoftor, Durchfahrt mit Satteldach sowie Pforte mit geohrter Sandsteinrahmung und darüber angebrachter Heiligennische, um 1800. Nachqualifiziert
D-6-77-148-277	Obere Straße 12. Hausmadonna, Immaculata, Rokoko, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-278	Obere Straße 22. Wohnhaus, eingeschossiges Fachwerkhaus über hohem Kellersockel mit giebelständigem Krüppelwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-291	Obere Stricke; Pfadweg. Bildstock, Postament mit gebauchtem Pfeiler und kreuzbekröntem Reliefaufsatz 'Hl. Barbara' / 'Hl. Antonius von Padua' / 'Hl. Michael' / 'Hl. Familie', Sandstein, 18./19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-160	Obere Viehmarktstraße 4; Obere Viehmarktstraße 6. Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit Krüppelwalm und vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-161	Obere Viehmarktstraße 7. Wohnhaus, dreigeschossiges traufständiges Wohnhaus mit verputzten Fachwerkobergeschossen über Vorkragung, 17. Jh., verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-162	Obere Viehmarktstraße 8. Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit Halbwalmdach, erbaut 1548 (dendro.dat.), Dachgeschoss im 18./19. Jh. erneuert, Erdgeschoss verändert. Stube mit bauzeitlicher Bohlenbalkendecke und Hausaltargemälde (Kreuzigungsgruppe) nachqualifiziert
D-6-77-148-164	Obere Viehmarktstraße 24. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, im Kern 18. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-216	Purrain; Speierweg. Bildstock, gemauerter und verputzter Bildstock mit leicht vorkragendem Satteldachaufsatz und Rundbogennische, ursprl. wohl 16./17. Jh., Wiedererrichtung bez. 2003. Nachqualifiziert
D-6-77-148-166	Rathausgasse 1. Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit über Konsolen vorkragenden verputzten Fachwerkobergeschossen in Ecklage, 18./19. Jh., im Kern Ende 16. Jh., Kantenquaderung bez. 1590, Türsturz bez. 1805, Toreinfahrt bez. 1947. Nachqualifiziert

D-6-77-148-167	Rathausgasse 5. Fassade, zweigeschossige Giebelfassade mit über Konsolen vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss, Wiederaufbau 2. Hälfte 20. Jh. unter Verwendung von Konsolen und geschnitzten Hölzern des 17. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-382	Riedberg. St. Nepomuk-Statue, Inschriftsockel mit St. Nepomuk-Figur, Kalkstein, Rokoko, bez. 1764 (Rekonstruktion von 1945). Nachqualifiziert
D-6-77-148-303	Rathausstraße. Sühnekreuz, mit Inschrift über begangenen Totschlag, Sandstein, 1722 (laut Pfarrmatrikel). Nachqualifiziert
D-6-77-148-2	Rathausstraße 41. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau z. T. mit verputztem Fachwerkobergeschoss, Putzmauerwerk mit Sandsteinrahmungen, 18. Jh.; Hofmauer mit Pforte und Pinienzapfenbekrönung, um 1800 nachqualifiziert
D-6-77-148-302	Rathausstraße 44. Wohnhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Zierfachwerkgiebel, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-169	Ringstraße. Prozessionsaltar, Stipes mit Rundbogen-Ädikula sowie Pyramidendach über zwei Volutenpfeilern und rückwärtiger Wand, eingestelltes Retabel mit Relief 'Öbergzene' und seitlichen Figuren von Ordensheiligen, gesprengter Volutengiebel mit Engelsbüste und 'Arma Christi', Sandstein, frühbarock, bez. 1670 Nachqualifiziert
D-6-77-148-170	Ringstraße 9. Gartenhaus, zweistöckiger Mansardwalmdachbau, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-173	Ringstraße 48. Wandbild hl. Antonius, bez. K. Grahn 1911. nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-174	Ringstraße 51; Ringstraße 49. Ehem. Amtsgericht mit Wohnhaus; Gerichtsgebäude, zweiflügeliger zweigeschossiger Mansardwalmdachbau und runder Eckturm mit gebrochenem Zelt-Kegeldach, Putzfassade mit geohrten Sandsteinrahmungen und reichem Portal mit Freitreppe sowie eingeschossigem Trakt mit Sandsteinquaderfassade und Attika, Neobarock, 1902; Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau und Eckturm mit Pyramidendach, Putzfassade mit Sandsteinpartien, historisierend, um 1905; Remise, eingeschossiger Walmdachbau mit Putzfassade; Einfriedung, Hofmauer mit Rundbogentor, um 1905. Nachqualifiziert
D-6-77-148-292	Rohrbacher Pfad. Bildstock, gemauerter Sockel mit gemauerter Rundbogennische, Hartbrandklinker, 1956 an Stelle eines Bildstocks von 1752. Nachqualifiziert
D-6-77-148-286	Rohrbacher Steig. mit Madonnenstatuette, bez. 1900; Straße nach Wiesenfeld (Flurbez. "Rohrbacher Steig"). nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-287	Rohrbacher Steig. Kreuzschlepper, Sockel mit Figur des Kreuzfalls Christi, Sandstein, 18. Jh., umfangreich erneuert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-279	Rosenanger 16. Hausfigur, Inschriftpodest mit Figur der hl. Gertrud, Sandstein, 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-235	Rothenberg. "Antoniusbild", 1753; am Gern (Roter Berg). nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-131	Rudolph-Glauber-Straße 1. Gartenhaus mit Walmdach, um 1800; Grundstück nördlich zu vorhergehendem. nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-77-148-41	Rudolph-Glauber-Straße 21. Bildstock, Sockel mit Postament und konischer Säule sowie kreuzbekröntem Reliefaufsatz 'Pietà' und 'Engel mit Arma Christi', Sandstein, bez. 1648, erneuert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-316	Ruine Karlburg. Burgruine, Ruine Karlsburg, Ausbau einer fränkischen Verschanzung zu einer befestigten Burg, 12./13. Jh., 1525 zerstört; Palas, zweigeschossige östliche Traufwand mit gereihten Fensternischen und Kellergewölbe erhalten, gotisch, 14./15. Jh.; Ringmauer, in unregelmässig dreieckigem Verlauf mit Resten eines zweigeschossigen beheizbaren Wohnbaus in der Nordost-Ecke, romanisch, 12./13. Jh; Zwingermauer, mit Resten zweier halbrunder Türme, 14./15. Jh.; Bergfried, Stumpf eines annähernd quadratischen Turmes, mittelalterlich; Bildstockaufsatz, möglicherweise ehem. Altartafel, Predella mit Inschriftkartusche und seitlichen Volutenkonsolen sowie Ädikulaaufsatz mit weinumrankten Halbsäulen und Volutengiebel, zentrale Rundbogennische mit Relief 'Taufe Christi' und im Giebel Figur der Pietà, Sandstein, Frühbarock, bez, 1674 Nachqualifiziert
D-6-77-148-233	Sachsenheimer Pfad; Saugraben. Prozessionsaltar, Stipes mit rundbogigem Tabernakelaufsatz und Reliefretabel, 'Hl. Lukas', Sandstein, bez. 1726, Retabel neu. Nachqualifiziert
D-6-77-148-415	Schelmenhecke. in achtkantiger Form; Gemeindewald, Abteilung "Schelmenhecke", südlich von Ramersberg. Nachqualifiziert
D-6-77-148-245	Schleifweg. Feldkapellchen mit hl. Michael in Flachbogennische (Flurbez. "Schleifweg"). Nachqualifiziert
D-6-77-148-175	Schulgasse 1. Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss und zweigeschossigem traufständigem Satteldachanbau mit rundbogiger Tordurchfahrt und Pforte sowie vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, 16./17. Jh., Torbogen bez. 1575. Nachqualifiziert
D-6-77-148-176	Schulgasse 3. Wohnhaus, dreigeschossiges Giebelhaus mit Satteldach und verputzten Fachwerkobergeschossen über Vorkragung, 17. Jh., Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen und Aufstockung 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-177	Schulgasse 4. Wohnhaus, dreigeschossiges Giebelhaus mit verputzten Fachwerkobergeschossen über Vorkragung, im Kern 16./17. Jh., modern umgebaut. Nachqualifiziert
D-6-77-148-178	Schulgasse 5. Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit Satteldach und über Konsolen vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, 16./17. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-180	Schulgasse 7. Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit Halbwalmdach und vorkragendem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-181	Schulgasse 8. Giebelhaus, Fachwerk, bez. 1594. Nachqualifiziert
D-6-77-148-182	Schulgasse 11. Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit Satteldach und über Konsolen vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, Torbogen mit Wappen bez. 1603. Nachqualifiziert
D-6-77-148-183	Schustergasse 7. Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit Krüppelwalm und verputztem Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh., Türstock bez. 1655 (vermutlich in Zweitverwendung), erneuert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-184	Schützengasse 5. Dreigeschossiges Traufseithaus, verputztes Fachwerk, 17. Jh. Nachqualifiziert

D-6-77-148-185	Schützengasse 6. Fassade, dreigeschossige Trauffassade mit Zierfachwerkobergeschoßen, Wiederaufbau 2. Hälfte 20. Jh. unter Verwendung von geschnitzten Balken des 17. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-354	Seeweg. Kreuz, Inschriftsockel und Kreuz mit abgefasten Kanten, Sandstein, bez. 1904. Nachqualifiziert
D-6-77-148-288	Sichlingsgrundweg. Bildstock, Tischsockel mit bebauchtem Pfeiler und kreuzbekröntem Reliefaufsatz 'Hl. Georg' / 'Pietà' / 'Hl. Barbara', barock, bez. 1723. Nachqualifiziert
D-6-77-148-351	Sickingenstraße; Am Dorfplatz. Torbogen des ehem. Rieneckschen Schlosses, derzeit als Trümmerhaufen im Hof des Anwesens gelagert. nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-419	Spitzen. Bildstock, gemauerter Sockel rundbogiger Aufsatz mit seitlichem Akathuswerk, Relief der Pietà, Sandstein, barock, um 1700. Nachqualifiziert
D-6-77-148-386	St 2301. bez. 1733; Straße nach Schönarts, am "Flürlein". nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-410	St 2435. Bildstock, Pfeiler mit kreuzbekröntem rundbogigem Aufsatz, Nische mit Relief der Pietà, Sandstein, 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-355	St 2437. Bildstock, Postament mit Säule und vierseitigem Kuppel-Nischenaufsatz sowie vierseitiger Kreuzbekrönung, Sandstein, bez. 1698. Nachqualifiziert
D-6-77-148-339	St 2438. Bildstock, bez. 1625; "Am Hemmschuh". nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-334	Stadelhofer Straße 5. Kath. Pfarrkirche Vierzehn Nothelfer, Saalkirche mit eingezogenem flach schliessendem Chor und Satteldach sowie Dachreiter mit Spitzhelm, Putzmauerwerk mit Masswerkfenstern, spätgotisch, 1493 mit älterem Kern, Renovierung 1598, nachgotischer Umbau bez. 1614, letztes Langhausjoch 18. Jh., moderne Anbauten; mit Ausstattung; Grabplatte mit figürlicher Ritzzeichnung, Sandstein, spätgotisch, bez. 1484 (an Langhausnordwand vermauert). Nachqualifiziert
D-6-77-148-335	Stadelhofer Straße 6. Mühle, ursprl. zur Schloßökonomie gehörig, zurückliegender zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit schmalem zweigeschossigem Pultdachflügel, Putzfassade mit geohrten Sandsteinrahmungen, Hauptgebäude 17./18. Jh., Flügelanbau Mitte 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-336	Stadelhofer Straße 8; Stadelhofer Straße 10. Ehem. Schlossökonomie; Scheune, Bruchsteinmauerwerk mit Halbwalmdach und Schleppgauben, 16.-18. Jh.; Nebengebäude, eingeschossiger Fachwerkbau mit Walmdach, um 1900; Bruchstein-Stützmauer mit Sandstein-Figurenbekrönungen, 17./18. Jh., Figuren wohl Neorokoko, 19. Jh.; Pfeilerbrunnen, Stein, um 1800. Nachqualifiziert
D-6-77-148-337	Stadelhofer Straße 10; Nähe Stadelhofer Straße. Schloss, ehem. der Herren von Thüngen, Aulenbach und Sickingen, langgestreckter, dreigeschossiger Walmdachbau, Putzfassade mit Sandsteinrahmungen, spätes 17. Jh., unter Verwendung älterer Bauteile; mit Ausstattung; zugehöriger ummauerter Garten. Nachqualifiziert
D-6-77-148-340	Stadelhofer Straße; Winterleite. Sühnekreuz, mit Ritzzeichnung in Sichelform, Sandstein, mittelalterlich. Nachqualifiziert
D-6-77-148-219	Stein. B 27, Roßtal. nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-77-148-347	Steinfelder Straße 15. Friedhof; ummauerter Friedhof mit Pfeilerportal sowie Grabdenkmälern und gusseisernen Grabkreuzen, 19./20. Jh.; Friedhofskreuz, Inschriftsockel mit Figur der Schmerzensmutter und Kruzifix, Sandstein, barock, bez. 1726, Erneuerung bez. 1889; Bildstock, kreuzbekrönter Tonnendach-Tabernakelaufsatz, Sandstein, bez. 1723. Nachqualifiziert
D-6-77-148-409	Stendelbach. Bildstock, gemauerter Sockel mit Pfeiler, kleiner kreuzberönter Aufsatz mit Flachnische, Sandstein, bez. 1771. Nachqualifiziert
D-6-77-148-255	Stettener Berg. Bildstock, Inschriftsockel mit Tonnendach-Nischenaufsatz, Sandstein, bez. 1853, Sockel erneuert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-237	Tiefenweg. Prozessionsaltar, säulengestützter und kreuzbekrönter Baldachinaufsatz, Retabelrelief mit Mariendarstellung, Sandstein, 1830, Stipes erneuert; am "Heuweg". Nachqualifiziert
D-6-77-148-285	Trieb. Bildstock, Pfeiler mit Satteldach-Nischenaufsatz und Relief 'Madonna im Strahlenkranz', monolithischer Sandstein, bez. 1598, Relief wohl 17./18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-425	Triebäcker. Bildstock, Inschriftsockel mit engelbekröntem Tonnendach-Aufsatz, Sandstein, bez. 1754. Nachqualifiziert
D-6-77-148-241	Triebschlag. Prozessionsaltar unter zwei Bäumen, Stipes mit kreuzbekröntem Tonnendach-Aufsatz über zwei profilierten Pfeilern und Reliefretabel 'Kreuzigungsgruppe', Sandstein, bez. 1681. Nachqualifiziert
D-6-77-148-186	Untere Kirchgasse 4. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit einseitigem Halbwaln und verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, über Eck laufende Vorkragung über Sandsteinkonsolen, 17./18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-230	Unterer Kirchweg 1. Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus, Saalkirche mit eingezogenem Chor und Satteldach sowie Giebelreiter mit Haubendach, Putzmauerwerk mit geohrten Sandsteinrahmungen, barock, 1747; mit Ausstattung; Kruzifix, Inschriftsockel mit Kruzifix, Sandstein, barock, bez. 1723. Nachqualifiziert
D-6-77-148-190	Untere Spitalgasse 5. Ehem. Handwerkerhaus, schmaler zweigeschossiger giebelständiger Pultdachbau mit Halbwaln und verputztem Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit gefastem Rundbogentor, 16./frühes 17. Jh., Dach 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-191	Untere Spitalgasse 7. Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit Wandmalerei 'Landsknechtszene', bez. 1503 (Restaurierung bez. 1909) und Sandsteinrahmungen 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-192	Untere Spitalgasse 9. Wohnhaus mit Hofmauer; Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit teilweise erhaltenem vorkragendem Fachwerkobergeschoss (verputzt), Erdgeschoss mit mehrphasigen Sandstein-Konsollagen im Kern 17. Jh., Fassade verändert; Hofmauer mit Rundbogentor, Sandstein, 17. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-193	Untere Spitalgasse 12. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Aufzugsgaube, Erdgeschoss mit Rundbogenrahmungen, Tordurchfahrt bez. 158(?). Nachqualifiziert
D-6-77-148-194	Untere Spitalgasse 14. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Schopfwalmdachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss sowie ebenfalls vorkragendem Giebel, bez. 1536, Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert

D-6-77-148-195	Untere Spitalgasse 21. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit Rundbogenportal, bez. 1573, Fachwerkobergeschoss 17. Jh., erneuert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-196	Untere Spitalgasse 27; Untere Spitalgasse 29. Ehem. Rossmühle, erhaltenes Erdgeschossgewölbe, Bruchstein, wohl um 1600. Nachqualifiziert
D-6-77-148-280	Untere Straße 10. Pietà, 18. Jh. nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
D-6-77-148-198	Untere Viehmarktstraße 2. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit über Konsolen vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss und freigelegtem Zierfachwerkgiebel, im Kern 17. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-199	Untere Viehmarktstraße 5. Wohnhaus, dreigeschossiges Giebelhaus mit verputzten Fachwerkobergeschossen über Vorkragung, im Kern 17. Jh., Fassade stark verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-200	Untere Viehmarktstraße 6. Wohnhaus, seitlich verputztes Fachwerk, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-201	Untere Viehmarktstraße 7. Wohnhaus, erhaltenes Erdgeschoß mit Kantenquaderungen, Wappenstein und profiliertem Sandstein-Torbogen mit teilweise erhaltenem Torflügel, Frührenaissance, bez. 1559, nachqualifiziert
D-6-77-148-202	Untere Viehmarktstraße 11. Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit über Konsolen vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, im Kern 17./18. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-203	Untere Viehmarktstraße 12. Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, Torbogen bez. 1594. Nachqualifiziert
D-6-77-148-204	Untere Viehmarktstraße 13. Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, im Kern 17. Jh., Erdgeschoss verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-205	Untere Viehmarktstraße 15. Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-206	Untere Viehmarktstraße 16. Wohnhaus, sog. Alte Mang, zweigeschossiges Giebelhaus mit Halbwalmdach und verputztem Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit geohrten Sandsteinrahmungen und bauzeitlicher Haustür, 18. Jh.; Hausbrunnenanlage. Nachqualifiziert
D-6-77-148-207	Untere Viehmarktstraße 18. Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit über Konsolen vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, im Kern 17. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-231	Unterhof 1; Unterhof 3; Unterhof 5. Gutshaus, sog. Unterhof, freistehender zweigeschossiger Satteldachbau mit teilweise verputztem und teilweise massiv ersetztem Fachwerk, profilierte Sandsteinfensterrahmungen, im Kern 17. Jh., Umbau 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-367	Urbanusstraße 5. Steinrelief mit Hl. Familie, bez. 1764. nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-77-148-256	Weinbergsweg. Bildstock, Sockel mit Achteckpfeiler und Flachnischenaufsatz mit Satteldach und Madonnenrelief, Kalkstein, 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-239	Wernfelder Straße. Prozessionsaltar, Inschrift-Stipes mit Tonnendach-Tabernakelaufsatz und Reliefretabel 'Hl. Sebastian', Sandstein, bez. 1746, Stipes erneuert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-232	Wernfelder Straße 4. Pfarrhof, Wohn- Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit angeschlossenem Wirtschaftsteil, Putzmauerwerk mit Sandsteinrahmungen, 1752. Nachqualifiziert
D-6-77-148-369	Werntalstraße 18. Wohnhaus, zweistöckiges traufständiges Krüppelwalmdachhaus über hohem Sockel mit Fachwerkobergeschoss und Durchfahrt, bez. 1838, renoviert 1953. Nachqualifiziert
D-6-77-148-370	Werntalstraße 20. Wohnhaus, eingeschossiger verputzter Satteldachbau mit verputztem Zierfachwerkobergeschoss und hohem Kellergeschoss mit Rundbogentür in Ecklage, bez. 1719, Kellertor bez. 1586. Nachqualifiziert
D-6-77-148-371	Werntalstraße 34. Hoftor, Durchfahrt mit Satteldach und rundbogige Pforte mit darüber gemauerter Rundbogennische mit Figur der Pietà, Sandstein, Fußgängerpforte bez. 1628, barocke Pietà bez. 1744, Durchfahrt 1. Hälfte 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-372	Werntalstraße 38. Bauernhof, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 18. Jh.; Hoftor mit Satteldach und Fußgängerpforte, 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-373	Werntalstraße 45. Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss, 17. Jh.; Hoftor, Durchfahrt mit Satteldach und Fußgängerpforte, Sandstein, 19. Jh.; Baldachin-Prozessionsaltar mit Relief, bekrönt von hl. Nepomuk, 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-374	Werntalstraße 47. Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss, 17. Jh.; Hoftor, Durchfahrt mit Satteldach und rundbogige profilierte Pforte, Sandstein, bez. 1571. Nachqualifiziert
D-6-77-148-375	Werntalstraße 51. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschoss, um 1600. Nachqualifiziert
D-6-77-148-376	Werntalstraße 53. Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss, 17. Jh.; Hoftor, Torpfeiler mit Pinienzapfen und Pforte, Sandstein, 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-377	Werntalstraße 55. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss, 16. Jh., später verkürzt. Nachqualifiziert

D-6-77-148-378	Werntalstraße 57. Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit verputztem Fachwerkgiebel und geohrten Sandsteinrahmungen im Obergeschoss, hofseitiger Kellerabgang mit Rundbogen, 17./18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-380	Werntalstraße 67. Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und geohrten Sandsteinrahmungen im Erdgeschoss, zweigeschossiger traufständiger Satteldachanbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und Durchfahrt im Erdgeschoss sowie geohrter Türrahmung, bez. 1739, darüber Nischen mit Inschriftkartusche und Figuren 'Madonna mit Engel' sowie 'Christus in der Rast', Sandstein und Metall, 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-381	Werntalstraße 68. Hausmadonna, gebauchter Sockel mit 'Immaculata', Sandstein und Metall, Rokoko, bez. 1763. Nachqualifiziert
D-6-77-148-305	Wirtsgasse 2; Wirtsgasse 4; Wirtsgasse 6. Ehem. Schlossökonomie, jetzt Wohnhäuser, zusammenhängende Reihe zweigeschossiger verputzter, bzw. verkleideter Fachwerkhäuser mit Satteldach über rückwärtiger Bruchsteinstützmauer, der nördl. Teil massiv mit Treppengiebel, 16./18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-306	Wirtsgasse 8. Schloss, zweigeschossiger Satteldachbau mit Treppengiebeln sowie polygonalem Treppenturm mit Zierfachwerkobergeschoss und Zeltdach, Putzmauerwerk mit Sandsteinrahmungen, Frührenaissance, nach 1525; Mauereinfriedung, 16.- 18. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-281	Zehntstraße 1. Amtskellerei, ehem. Würzburgischer Zehnt- und Amtshof, stattlicher dreigeschossiger Satteldachbau mit Putzfassade und Sandsteinrahmungen, 1567/69, Treppenturm um 1600. Nachqualifiziert
D-6-77-148-282	Zehntstraße 2. Hausmadonna, Immaculata, 19. Jh. Nachqualifiziert
D-6-77-148-283	Zehntstraße 6. Zehntscheune, langgestreckter eingeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach, 18. Jh., teilweise durch Wohnungseinbau verändert. Nachqualifiziert
D-6-77-148-353	Zum Schafgarten 6. Bildstock, vermauerter Reliefaufsatz mit Satteldach und Darstellung des Hl. Georg, Sandstein, 19. Jh., überarbeitet. nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 387

2

Bodendenkmäler

D-6-5924-0004	Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. Nachqualifiziert
D-6-5924-0034	Siedlung der Linearbandkeramik. nachqualifiziert

D-6-5924-0035	Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-5924-0036	Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit. nachqualifiziert
D-6-5924-0056	Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-5924-0057	Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-5924-0059	Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung der Linearbandkeramik und des Jung- bis Endneolithikums. nachqualifiziert
D-6-5924-0063	Freilandstation des Paläolithikums. nachqualifiziert
D-6-5924-0066	Siedlung der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-6-5924-0069	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung sowie Bestattungsplatz mit Brandgräbern der Urnenfelderzeit. nachqualifiziert
D-6-5924-0133	Freilandstation des Paläolithikums und Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums. nachqualifiziert
D-6-5924-0134	Freilandstation des Mittelpaläolithikums. nachqualifiziert
D-6-5924-0135	Freilandstation des Paläolithikums und Mesolithikums, Siedlung des Jung- oder Endneolithi- kums. nachqualifiziert
D-6-5924-0136	Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus von Gambach einschließlich umfriedetem Kirchhof. nachqualifiziert
D-6-5924-0142	Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-5924-0143	Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-5924-0152	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-5924-0165	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-5924-0167	Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-5924-0168	Station des Paläolithikums und Siedlung des Neolithikums. nachqualifiziert
D-6-6023-0002	Herrschaftssitz des Mittelalters. nachqualifiziert
D-6-6023-0035	Siedlung der Bronzezeit und der jüngeren Latènezeit. nachqualifiziert
D-6-6023-0042	Bestattungsplatz mit Grabhügeln der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-6-6023-0043	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert

D-6-6023-0044	Siedlung sowie Bestattungsplatz vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Grabhügel. nachqualifiziert
D-6-6023-0081	Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6023-0091	Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6023-0097	Freilandstation des Mesolithikums, Wüstung des hohen Mittelalters. nachqualifiziert
D-6-6023-0100	Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. Nachqualifiziert
D-6-6024-0002	Siedlung des Endneolithikums und der jüngeren Latènezeit nachqualifiziert
D-6-6024-0003	Siedlung der Bronze-, Hallstatt- und Latènezeit, der römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit, früh- und hochmittelalterliche Wüstung. nachqualifiziert
D-6-6024-0005	Siedlung des Neolithikums sowie Siedlung oder Bestattungsplatz mit Flachgräbern der Urnenfelder- und der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0010	Siedlung des Neolithikums und der jüngeren Latènezeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0013	Siedlung des Neolithikums, der Bronze- und Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0037	Burgstall des Mittelalters. nachqualifiziert
D-6-6024-0052	Bestattungsplatz mit Körpergräbern der frühen Bronzezeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0060	Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0061	Spätmittelalterliche Wüstung "Gainfurt". nachqualifiziert
D-6-6024-0062	Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0063	Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0064	Abschnittsbefestigung des frühen Mittelalters und untertägige Teile der hoch- und spätmittelalterlichen "Karlburg". nachqualifiziert
D-6-6024-0066	Archäologische Befunde des hohen und späten Mittelalters im Bereich der Burgruine Laudenbach. nachqualifiziert
D-6-6024-0067	Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0068	Spätmittelalterliche bis frühneuzeitliche Landwehr. nachqualifiziert
D-6-6024-0073	Siedlung der Linearbandkeramik, der Urnenfelder- und Hallstattzeit sowie der frühen Latènezeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0074	Siedlung der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der jüngeren Latènezeit. nachqualifiziert

D-6-6024-0076	Bestattungsplatz mit Brandgräbern der Urnenfelderzeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0077	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der mittleren Bronzezeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0078	Siedlung des Jungneolithikums und Körpergräber der Schnurkeramik. Nachqualifiziert
D-6-6024-0079	Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung. Nachqualifiziert
D-6-6024-0082	Siedlung der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0107	Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung der Linearbandkeramik, der Hallstattzeit und der mittleren und jüngeren Latènezeit sowie karolingisch-ottonischer Zeitstellung. Nachqualifiziert
D-6-6024-0110	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0111	Siedlung der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0128	Siedlung der Linearbandkeramik. nachqualifiziert
D-6-6024-0130	Station des Paläolithikums, des Mesolithikums, Siedlung der jüngeren Latènezeit sowie des frühen Mittelalters. nachqualifiziert
D-6-6024-0132	Siedlung der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0133	Siedlung des Neolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0158	Siedlung der Linearbandkeramik. nachqualifiziert
D-6-6024-0160	Siedlung des Neolithikums und der jüngeren Latènezeit sowie Wüstung des frühen Mittelalters. nachqualifiziert
D-6-6024-0165	Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums, Siedlung des Endneolithikums und der Eisenzeit. Nachqualifiziert
D-6-6024-0170	Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Jung- und Endneolithikums sowie der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0173	Siedlung der jüngeren Latènezeit und römischen Kaiserzeit, Wüstung "Karlburg" mit archäologischen Befunden des 7. bis zum 13. Jahrhunderts sowie untertägige Teile der folgenden spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ansiedlung von Karlburg. nachqualifiziert
D-6-6024-0174	Siedlung der Bronzezeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0175	Siedlung der Urnenfelderzeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0187	Siedlung des Neolithikums und der jüngeren Latènezeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0192	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert

D-6-6024-0196	Siedlung der Latènezeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0202	Siedlung der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0203	Freilandstation des Paläolithikums, Siedlung der Linearbandkeramik, der jüngeren Latène- und der Hallstattzeit sowie archäologische Befunde im Bereich der früh- und hochmittelalterlichen Ansiedlung Karlburgs. nachqualifiziert
D-6-6024-0209	Siedlung des Endneolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0212	Siedlung der jüngeren Latènezeit. Nachqualifiziert
D-6-6024-0213	Siedlung des Neolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0215	Freilandstation des Mittelpaläolithikums und Mesolithikums, Siedlung des Jung- bis Endneolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0216	Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums, Siedlung des Endneolithikums, Bestattungsplatz mit Körpergräbern vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0217	Freilandstation des Paläolithikums und Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums und der jüngeren Latènezeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0218	Freilandstation des Mittelpaläolithikums und Siedlung des Jung- bis Endneolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0224	Freilandstation des Mittelpaläolithikums und Siedlung des Neolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0225	Siedlung des Jung- bis Endneolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0226	Siedlung der Linearbandkeramik und der Urnenfelderzeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0232	Siedlung der Urnenfelder- und der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0249	Siedlung des Neolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0250	Siedlung der Hallstattzeit und der Linearbandkeramik. nachqualifiziert
D-6-6024-0253	Freilandstation des Mittelpaläolithikums und Kreisgräben vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0254	Siedlung des Jung- oder Endneolithikums. Nachqualifiziert
D-6-6024-0255	Siedlung des Endneolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0262	Siedlung des Jung- bis Endneolithikums, der Bronzezeit und der jüngeren Latènezeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0263	Siedlung der jüngeren Latènezeit. nachqualifiziert

D-6-6024-0264	Freilandstation des Paläolithikums, Siedlung des Jung- oder Endneolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0265	Freilandstation des Paläolithikums, Siedlung des Neolithikums, der jüngeren Latènezeit sowie ottonischer Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0268	Siedlung des Jung- bis Endneolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0270	Fundamente einer Burganlage des hohen Mittelalters bis zur frühen Neuzeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0278	Archäologische Befunde im Bereich des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen ehem. befestigten Stadtkerns von Karlstadt. nachqualifiziert
D-6-6024-0279	Untertägige Teile und Vorgängerbauten der spätmittelalterlichen Stadtbefestigung von Karlstadt. nachqualifiziert
D-6-6024-0280	Archäologische Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Andreas in Karlstadt und ihrer romanischen Vorgängerbauten einschließlich umfriedetem Kirchhof mit Körperbestattungen. nachqualifiziert
D-6-6024-0281	Siedlung der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0284	Siedlung des Endneolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0301	Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0303	Siedlung vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0304	Siedlung endneolithischer Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0305	Siedlung jungneolithischer, völkerwanderungszeitlicher und ottonischer Zeitstellung nachqualifiziert
D-6-6024-0306	Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Spitalkirche von Karlstadt. nachqualifiziert
D-6-6024-0307	Archäologische Befunde im Bereich des abgegangenen frühneuzeitlichen Kapuzinerklosterareals mit Klostergebäude sowie Klosterkirche Maria ab Angelis. nachqualifiziert
D-6-6024-0308	Siedlung des Jung- oder Endneolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0309	Siedlung des Jung- und Endneolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0310	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0311	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0312	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0313	Station des Mesolithikums, Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0314	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung nachqualifiziert

D-6-6024-0315	Siedlung des Jungneolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0316	Befunde des späten Mittelalters im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes d. T. von Karlburg einschließlich Friedhof mit Körpergräbern des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0317	Archäologische Befunde im Bereich des spätmittelalterlichen Ortskerns von Karlburg und seiner Vorgängeransiedlungen. nachqualifiziert
D-6-6024-0318	Freilandstation des Mittelpaläolithikums, Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0319	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0321	Archäologische Befunde im Bereich des frühneuzeitlichen "Neuen Schlosses" von Laudenbach. nachqualifiziert
D-6-6024-0322	Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Ägidius von Laudenbach. Nachqualifiziert
D-6-6024-0324	Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche Vierzehn Nothelfer von Mühlbach sowie seiner Vorgängerbauten einschließlich Kirchhof mit Körperbestattungen. nachqualifiziert
D-6-6024-0325	Archäologische Befunde im Bereich des frühneuzeitlichen Schlosses von Mühlbach und seiner Vorgängerbebauung einschließlich Ökonomie und Gartenanlage. nachqualifiziert
D-6-6024-0327	Siedlung vermutlich des Jung- bis Endneolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0328	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0329	Freilandstation des Mittelpaläolithikums, Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0330	Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Valentinus von Rohrbach. nachqualifiziert
D-6-6024-0333	Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt von Stadelhofen und ihrer herrschaftlichen Vorgängerbebauung mit abgegangenem Schloss der Voit von Rieneck und Gartenanlagen. nachqualifiziert
D-6-6024-0335	Freilandstation des Paläolithikums und Siedlung des Neolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0336	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0337	Siedlung des frühen, hohen und späten Mittelalters sowie untertägige Teile des im des mittelalterlichen Vorgängerbau und Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Albanus von Stetten mit ehemals befestigtem Kirchhof. nachqualifiziert
D-6-6024-0338	Siedlung des Neolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0339	Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt von Wiesenfeld. nachqualifiziert

D-6-6024-0360	Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0362	Siedlung des frühen Mittelalters. nachqualifiziert
D-6-6024-0363	Siedlung karolingisch-ottonischer Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0364	Freilandstation des Paläolithikums sowie Siedlung des Neolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0365	Siedlung der Metallzeiten. nachqualifiziert
D-6-6024-0366	Siedlung des Neolithikums. nachqualifiziert
D-6-6024-0367	Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0368	Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0372	Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0379	Siedlung der Urnenfelder- und der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0380	Siedlung der Steinzeiten und der Latènezeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0381	Siedlung der Latènezeit und des hohen Mittelalters. nachqualifiziert
D-6-6024-0382	Siedlung der Steinzeiten. nachqualifiziert
D-6-6024-0383	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung sowie karolingisch-ottonischer Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0385	Siedlung der Steinzeiten. nachqualifiziert
D-6-6024-0386	Siedlung der Latènezeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0387	Untertägige vorgeschichtliche sowie früh-, hoch- und spätmittelalterliche Siedlungsbereiche im Umfeld von Rohrbach. nachqualifiziert
D-6-6024-0388	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0389	Siedlung der Bronzezeit. nachqualifiziert
D-6-6024-0390	Siedlung des frühen und hohen Mittelalters. nachqualifiziert
D-6-6024-0391	Siedlung der Linearbandkeramik. nachqualifiziert
D-6-6024-0392	Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6024-0396	Siedlung vorgeschichtlicher, darunter latènezeitlicher, sowie frühmittelalterlicher Zeitstellung. nachqualifiziert

D-6-6024-0397	Siedlung der frühen Latènezeit. nachqualifiziert
D-6-6025-0034	Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelder- und der Hallstattzeit sowie des frühen Mittelalters. nachqualifiziert
D-6-6025-0053	Siedlung der Urnenfelderzeit und vermutlich der Linearbandkeramik. nachqualifiziert
D-6-6025-0054	Siedlung der jüngeren Latènezeit. nachqualifiziert
D-6-6025-0055	Freilandstation des Mittelpaläolithikums und Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6025-0066	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6025-0104	Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Michael von Heßlar einschließlich umfriedetem Kirchhof mit Körperbestattungen. nachqualifiziert
D-6-6025-0129	Siedlung der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-6-6025-0130	Siedlung der Metallzeiten. nachqualifiziert
D-6-6025-0139	Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-6025-0148	Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 163
